



Q3

Zwischenbericht
3. Quartal 2018

Kennzahlen Bayer-Konzern

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	Veränderung in %	9M 2017	9M 2018	Veränderung in %	Gesamtjahr 2017
Umsatzerlöse	8.025	9.905	23,4	26.419	28.524	8,0	35.015
Veränderung (währungs- und portfoliobereinigt) ¹			1,9			4,1	1,5 %
Umsatzveränderungen¹							
Menge	2,2 %	2,8 %		1,3 %	5,3 %		2,3 %
Preis	-1,0 %	-0,9 %		-0,2 %	-1,2 %		-0,8 %
Währung	-4,1 %	-2,6 %		-0,1 %	-5,4 %		-1,4 %
Portfolio	0,1 %	24,1 %		0,1 %	9,3 %		0,1 %
EBITDA¹	1.969	5.333	170,8	7.103	10.168	43,2	8.563
Sondereinflüsse ¹	-235	3.131		-402	2.735		-725
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.204	2.202	-0,1	7.505	7.433	-1,0	9.288
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	27,5 %	22,2 %		28,4 %	26,1 %		26,5 %
EBIT¹	1.388	4.423	218,7	5.278	8.084	53,2	5.903
Sondereinflüsse ¹	-249	3.123		-595	2.682		-1.227
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.637	1.300	-20,6	5.873	5.402	-8,0	7.130
Finanzergebnis	-403	-678	-68,2	-1.068	-870	18,5	-1.326
Konzernergebnis (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	3.881	2.886	-25,6	7.188	5.639	-21,5	7.336
Ergebnis je Aktie ¹ aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft (in €)	4,38	2,94	-32,9	8,12	6,08	-25,1	8,29
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ¹ aus fortzuführendem Geschäft (in €)	1,45	1,19	-17,9	5,25	4,92	-6,3	6,64
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft)	2.711	2.051	-24,3	5.865	4.949	-15,6	8.134
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Investitionen)	557	659	18,3	1.448	1.467	1,3	2.418
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.079	1.180	9,4	3.270	3.481	6,5	4.504
Abschreibungen und Wertminderungen	581	910	56,6	1.825	2.084	14,2	2.660
Mitarbeiter (Stichtag)²	99.845	118.196	18,4	99.845	118.196	18,4	99.820
Personalaufwand (einschl. Altersversorgung)	2.300	2.783	21,0	7.281	7.787	6,9	9.528

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Mitarbeiter auf Vollzeitkräfte umgerechnet

Inhalt

Kennzahlen Bayer-Konzern	2
Konzernzwischenlagebericht zum 30. September 2018	5
1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick	6
1.1 Ertragslage Bayer-Konzern	6
1.2 Geschäftsentwicklung in den Segmenten	10
1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern	21
2. Forschung, Entwicklung, Innovation	23
3. Prognose, Chancen und Risiken	27
3.1 Prognosebericht	27
3.2 Chancen und Risiken	28
Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2018	29
Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern	29
Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern	30
Bilanz Bayer-Konzern	31
Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern	32
Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern	33
Verkürzter Anhang Bayer-Konzern	34
Nachtragsbericht	59
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	60
Finanzkalender	61
Impressum	61

Grundlagen der Berichterstattung

Der Zwischenbericht der Bayer AG ist ein Quartalsfinanzbericht, einschließlich eines Konzernzwischenlageberichts und eines verkürzten Konzernzwischenabschlusses, der den Vorgaben des § 115 Abs. 2 Nr. 1 und 2, Abs. 3 und Abs. 4 WpHG entspricht. Bayer hat den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie die Europäische Union (EU) übernommen hat. Der Konzernzwischenbericht sollte zusammen mit unserem Geschäftsbericht für das Berichtsjahr 2017 gelesen werden. Dieser beinhaltet eine umfassende Darstellung unserer Geschäftstätigkeiten.

3. Quartal 2018

Bayer: Gute Geschäftsentwicklung in schwierigem Umfeld – Konzernausblick bestätigt

- // Konzernumsatz 9,9 Mrd. € (Vorjahr: 8,0 Mrd. €; wpb. +1,9 %)**
- // EBITDA vor Sondereinflüssen mit 2,2 Mrd. € (– 0,1 %) auf dem Niveau des Vorjahres**
- // Pharmaceuticals mit weiterhin guter Geschäftsentwicklung**
- // Consumer Health mit wpb. Umsatzwachstum, Ergebnis durch Währung belastet**
- // Crop Science akquisitionsbedingt mit deutlichem Umsatz- und Ergebnisanstieg – Integration erfolgreich gestartet**
- // Animal Health mit Umsatz- und Ergebnisrückgängen nach starkem Vorquartal**
- // Einmalertrag aus Desinvestitionen von 3,9 Mrd. € (vor Steuern)**
- // Konzernergebnis 2,9 Mrd. €**
- // Bereinigtes Ergebnis je Aktie 1,19 €**
- // Angepasster Ausblick 2018 für den Konzern bestätigt**

Konzernzwischenlagebericht zum 30. September 2018

Wirtschaftliche Lage des Konzerns

Der Umsatz des Bayer-Konzerns stieg im 3. Quartal 2018 währungs- und portfoliobereinigt (wpb.) um 1,9 % auf 9,9 Mrd. €. Das um Sondereinflüsse bereinigte EBITDA blieb mit 2,2 Mrd. € (-0,1 %) auf Vorjahresniveau. Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag mit 1,19 € (-17,9 %) erwartungsgemäß unter dem Vorjahresquartal.

Pharmaceuticals entwickelte sich erfreulich, der Umsatz erhöhte sich aufgrund von Mengensteigerungen, das Ergebnis profitierte von einem Einmalertrag aus einer Entwicklungskooperation. Bei Consumer Health konnten wir den Umsatz wpb. steigern, das Ergebnis war trotz einer positiven operativen Entwicklung rückläufig – aufgrund von Währungseffekten und Einmalerträgen im Vorjahresquartal. Crop Science verzeichnete wpb. einen deutlichen Umsatzrückgang infolge der bilanziellen Maßnahmen in Brasilien im Vorjahr. Die positive Ergebnisentwicklung war begünstigt durch den Beitrag von Monsanto. Erwartungsgemäß sanken Umsatz und Ergebnis bei Animal Health, im Wesentlichen bedingt durch Nachfrageverschiebungen in das 1. Halbjahr.

Unseren Ausblick für 2018 bestätigen wir für den Konzern auf Basis der akquisitionsbedingten Anpassungen im 2. Quartal.

Wesentliche Ereignisse

Am 7. Juni 2018 schloss Bayer den Erwerb der Monsanto Company mit Sitz in St. Louis, Missouri, USA (Monsanto) für 63 Mrd. USD inklusive übernommener Schulden ab.

Die zur Erfüllung der kartellrechtlichen Auflagen notwendigen Veräußerungen an BASF wurden für alle zu veräußernden Geschäfte exklusive des Gemüsesaatgut-Geschäfts am 1. August 2018 und für das Gemüsesaatgut-Geschäft am 16. August 2018 vollzogen, wodurch die auferlegte „Hold-Separate“-Verpflichtung erlosch. Der vorläufig erhaltene Kaufpreis betrug rund 7,3 Mrd. €. Aus den Transaktionen erzielten wir einen Veräußerungsgewinn von insgesamt rund 3,9 Mrd. € vor Steuern.

Für weitere Details zu den wesentlichen Ereignissen im Zusammenhang mit der Monsanto-Übernahme, einschließlich der relevanten Kapitalmaßnahmen, sowie zu den letzten Verkäufen von Covestro-Aktien verweisen wir ergänzend auf den Bayer-Zwischenbericht Q2 2018.

Am 10. August 2018 sprach ein Geschworenengericht in San Francisco, USA, einem Kläger einen Schadenersatz in Höhe von ca. 39 Mio. USD und einen Strafschadenersatz von 250 Mio. USD zu. Der Kläger behauptete, ein Monsanto-Produkt habe seine NHL-Erkrankung (Non-Hodgkin-Lymphom) verursacht. Wir halten die Entscheidung für falsch und hatten im September 2018 beantragt, das Urteil durch die zuständige Richterin, die auch dem Jury-Verfahren vorstand, überprüfen zu lassen. Im Oktober 2018 hat die Richterin entschieden, den Strafschadenersatz von 250 Mio. USD auf ca. 39 Mio. USD zu reduzieren. Der Schadenersatz in Höhe von ca. 39 Mio. USD wurde hingegen nicht reduziert. Auf der Grundlage der vorliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse und der Einschätzungen von Aufsichtsbehörden weltweit sind wir jedoch weiterhin überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben und beabsichtigen, uns in diesem und den weiteren Produkthaftungsverfahren zu glyphosathaltigen Produkten entschieden zur Wehr zu setzen. Die nächsten beiden Gerichtsprozesse sind nach derzeitigem Stand im Februar 2019 vor einem einzelstaatlichen Gericht in der Stadt St. Louis bzw. vor einem Bundesgericht in San Francisco angesetzt. Die Verhandlungstermine in diesen und weiteren Verfahren können sich jedoch durch die Terminplanung und entsprechende Entscheidungen der zuständigen Gerichte noch ändern. Für weitere Details zu diesem Verfahrenskomplex verweisen wir auf den Abschnitt „Rechtliche Risiken“ im verkürzten Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses.

Konzernstrukturveränderungen

Seit Abschluss der Übernahme von Monsanto ist das Geschäft vollständig berücksichtigt. Die an BASF veräußerten Geschäfte sind seit den jeweiligen Abschlüssen nicht mehr im Zahlenwerk enthalten. Der für Crop Science (und den Konzern) ausgewiesene Portfolioeffekt im Umsatz beinhaltet daher den Beitrag des Monsanto-Geschäfts seit dem 7. Juni 2018 abzüglich des Beitrags der veräußerten Geschäfte im Vorjahr nach dem 1. bzw. dem 16. August.

1. Umsatz, Ertrags- und Finanzlage im Überblick

1.1 Ertragslage Bayer-Konzern¹

3. Quartal 2018

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz stieg im 3. Quartal 2018 wpb. um 1,9 % auf 9.905 Mio. € (nominal: + 23,4 %). Davon entfielen 922 Mio. € auf Deutschland.

Pharmaceuticals erzielte einen Umsatzanstieg von wpb. 4,8 % auf 4.163 Mio. €, vor allem durch die insgesamt weiterhin starke Entwicklung unserer Hauptwachstumsprodukte. Auch Consumer Health konnte den Umsatz wpb. um 3,0 % auf 1.297 Mio. € steigern, insbesondere in der Region Asien / Pazifik. Crop Science verzeichnete einen wpb. Umsatzrückgang um 9,5 % auf 3.733 Mio. €, vorrangig infolge der bilanziellen Maßnahmen in Brasilien im Vorjahr. Nominal stieg der Umsatz von Crop Science um 83,8 %, im Wesentlichen durch Portfolioeffekte von 96,3 % (1.956 Mio. €). Bei Animal Health sank der Umsatz mengenbedingt wpb. um 13,5 % auf 304 Mio. €.

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Konzerns blieb mit 2.202 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (-0,1 %). Negative Währungseffekte belasteten das Ergebnis mit etwa 160 Mio. €, ohne die Berücksichtigung des akquirierten Geschäfts. Bei Pharmaceuticals stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen um 4,1 % auf 1.554 Mio. €. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health verringerte sich um 9,5 % auf 248 Mio. €. Bei Crop Science erhöhte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen um 25,7 % auf 386 Mio. €. Das neu akquirierte Geschäft trug mit 255 Mio. € zum Ergebnis bei. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Animal Health ging um 45,7 % auf 44 Mio. € zurück.

Abschreibungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich im 3. Quartal 2018 um 56,6 % auf 910 Mio. € (Vorjahr: 581 Mio. €). Davon entfielen auf immaterielle Vermögenswerte 578 Mio. € (Vorjahr: 319 Mio. €) und auf Sachanlagen 332 Mio. € (Vorjahr: 262 Mio. €).

Die Wertminderungen betragen insgesamt 9 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €), davon entfielen 8 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) auf Wertminderungen auf Sachanlagen. Wertminderungen und Wertaufholungen in Höhe von 6 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) sowie beschleunigte Abschreibungen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 16 Mio. €) wurden als Sondereinflüsse erfasst.

EBIT und Sondereinflüsse

Das EBIT des Bayer-Konzerns stieg auf 4.423 Mio. € (Vorjahr: 1.388 Mio. €). Darin enthalten sind Sondereinflüsse per saldo in Höhe von 3.123 Mio. € (Vorjahr: -249 Mio. €). Der Ertrag resultierte im Wesentlichen aus einem Veräußerungsgewinn in Höhe von etwa 3,9 Mrd. € vor Steuern im Zusammenhang mit den Verkäufen an BASF. Dem entgegen standen Aufwendungen in Verbindung mit der Akquisition von Monsanto in Höhe von 763 Mio. €, davon 518 Mio. € aus der Neubewertung der Vorräte. Das EBIT vor Sondereinflüssen ging um 20,6 % auf 1.300 Mio. € (Vorjahr: 1.637 Mio. €) zurück.

¹ Für die Definition der alternativen Leistungskennzahlen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Zur Ermittlung von EBIT und EBITDA haben wir folgende Sondereffekte berücksichtigt:

A 1

Überleitung Sondereinflüsse nach Segmenten¹

in Mio. €	EBIT Q3 2017	EBIT Q3 2018	EBIT 9M 2017	EBIT 9M 2018	EBITDA Q3 2017	EBITDA Q3 2018	EBITDA 9M 2017	EBITDA 9M 2018
Vor Sondereinflüssen	1.637	1.300	5.873	5.402	2.204	2.202	7.505	7.433
Pharmaceuticals	3	-16	-153	-73	3	-16	-7	-30
Consumer Health	-18	9	-42	5	-17	11	-32	7
Crop Science	-121	3.163	-253	2.822	-108	3.169	-216	2.830
Animal Health	-8	-3	-8	-6	-8	-3	-8	-6
Überleitung	-105	-30	-139	-66	-105	-30	-139	-66
Restrukturierung	-13	-14	-42	-32	-13	-14	-42	-32
Rechtsfälle / Rechtliche Risiken	-92	-	-97	-3	-92	-	-97	-3
Akquisitionskosten	-	-17	-	-32	-	-17	-	-32
Sonstiges	-	1	-	1	-	1	-	1
Summe Sondereinflüsse	-249	3.123	-595	2.682	-235	3.131	-402	2.735
Wertminderung / Wertaufholung	5	-	-146	-43	5	-	-1	-
Rechtsfälle / Rechtliche Risiken	-93	-3	-100	-9	-93	-3	-100	-9
Akquisitionskosten	-102	-780	-170	-1.128	-102	-774	-170	-1.120
Restrukturierung	-44	-47	-124	-92	-44	-45	-100	-90
Desinvestitionen	-15	3.968	-55	3.969	-1	3.968	-31	3.969
Sonstiges	-	-15	-	-15	-	-15	-	-15
Nach Sondereinflüssen	1.388	4.423	5.278	8.084	1.969	5.333	7.103	10.168

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

A 2

Überleitung Sondereinflüsse nach Funktionskosten¹

in Mio. €	EBIT Q3 2017	EBIT Q3 2018	EBIT 9M 2017	EBIT 9M 2018	EBITDA Q3 2017	EBITDA Q3 2018	EBITDA 9M 2017	EBITDA 9M 2018
Summe Sondereinflüsse	-249	3.123	-595	2.682	-235	3.131	-402	2.735
davon Herstellungskosten	-24	-547	-115	-705	-8	-540	-61	-695
davon Vertriebskosten	-15	-52	-56	-70	-15	-52	-24	-70
davon Forschungs- und Entwicklungskosten	-3	-22	-116	-75	-3	-22	-9	-32
davon Allgemeine Verwaltungskosten	-115	-203	-208	-410	-115	-203	-208	-410
davon Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-92	3.947	-100	3.942	-94	3.948	-100	3.942

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft belief sich auf 0 Mio. € (Vorjahr: 3.423 Mio. €). Im Vorjahr war Covestro noch enthalten.

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –678 Mio. € (Vorjahr: –403 Mio. €) lag das Ergebnis vor Ertragsteuern bei 3.745 Mio. € (Vorjahr: 985 Mio. €). Das Finanzergebnis beinhaltete insbesondere das Zinsergebnis von –376 Mio. € (Vorjahr: –103 Mio. €) sowie das Kursergebnis von –202 Mio. € (Vorjahr: –131 Mio. €). Innerhalb des Finanzergebnisses sind negative Sondereinflüsse von 166 Mio. € (Vorjahr: 162 Mio. €) ausgewiesen, die im Wesentlichen in Verbindung mit der Entkonsolidierung unserer Gesellschaft Bayer S.A. in Venezuela stehen. Nach Abzug eines Ertragsteueraufwands von 851 Mio. € (Vorjahr: 212 Mio. €) und unter Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich für das 3. Quartal 2018 ein Konzernergebnis von 2.886 Mio. € (Vorjahr: 3.881 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (Gesamt) belief sich im 3. Quartal 2018 auf 2,94 € (Vorjahr: 4,38 €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft lag mit 1,19 € (Vorjahr: 1,45 €; –17,9 %) erwartungsgemäß unter dem Vorjahresquartal. Den Finanzierungskosten für den Erwerb von Monsanto stand ein saisonal bedingt geringerer Ergebnisbeitrag des erworbenen Geschäfts gegenüber. Zudem ergaben sich Verwässerungseffekte aus den Eigenkapitalmaßnahmen im 2. Quartal.

A 3

Bereinigtes Ergebnis je Aktie „Core EPS“¹

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	9M 2017	9M 2018
EBIT (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	1.388	4.423	5.278	8.084
Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen von immateriellen Vermögenswerten	319	578	1.077	1.291
Wertminderungen / Wertaufholungen von Sachanlagen und in den Sondereinflüssen enthaltene beschleunigte Abschreibungen	22	10	68	19
Sondereinflüsse (ohne Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen)	235	–3.131	402	–2.735
„Core EBIT“	1.964	1.880	6.825	6.659
Finanzergebnis (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	–403	–678	–1.068	–870
Sondereinflüsse Finanzergebnis	162	166	361	36
Ertragsteuern (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	–212	–851	–894	–1.561
Sondereinflüsse Ertragsteuern	–	84	–	84
Steuereffekte bezogen auf Abschreibungen / Wertminderungen / Wertaufholungen und Sondereinflüsse	–228	572	–580	225
Ergebnis nach Ertragsteuern auf nicht beherrschende Anteile entfallend (gemäß Gewinn- und Verlustrechnung)	3	–8	3	–14
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil der oben dargestellten Anpassungen	–	–	–	–
Bereinigtes Konzernergebnis aus fortzuführendem Geschäft	1.286	1.165	4.647	4.559
in Stück				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien²	885.546.889	980.151.964	885.066.889	927.477.704
in €				
Bereinigtes Ergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft „Core EPS“	1,45	1,19	5,25	4,92

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert und verwässert) wurde für alle Perioden vor Juni 2018 um den Effekt der Bonuskomponente von Bezugsrechten angepasst, die im Rahmen der Kapitalerhöhung im Juni 2018 ausgegeben wurden.

Personalaufwand und Mitarbeiter

Im Wesentlichen bedingt durch die Monsanto-Akquisition stieg die Zahl der Beschäftigten des Bayer-Konzerns im Stichtagsvergleich auf 118.196 Mitarbeiter (Vorjahr: 99.845 Mitarbeiter; +18,4 %) und der Personalaufwand um 21,0 % auf 2.783 Mio. € (Vorjahr: 2.300 Mio. €).

Dreivierteljahr 2018

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz stieg im Dreivierteljahr 2018 wpb. um 4,1 % auf 28.524 Mio. € (nominal +8,0 %). Davon entfielen 2.921 Mio. € auf Deutschland.

Der Umsatz von Pharmaceuticals erhöhte sich wpb. um 3,6 % auf 12.455 Mio. €. Bei Consumer Health lag der Umsatz mit 4.119 Mio. € (wpb. –0,4 %) auf dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz von Crop Science stieg wpb. um 3,2 % auf 9.605 Mio. €. Nominal wuchs der Umsatz um 31,3 %, im Wesentlichen durch die bekannten Portfolioeffekte von 34,2 % (2.499 Mio. €), insbesondere aus der Übernahme von Monsanto. Animal Health erzielte einen Umsatz auf Vorjahresniveau von 1.171 Mio. € (wpb. –0,1 %).

EBITDA vor Sondereinflüssen

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Bayer-Konzerns lag mit 7.433 Mio. € (–1,0 %) nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 7.505 Mio. €). Ergebnismindernd wirkten Währungseffekte in Höhe von –442 Mio. €, ohne Berücksichtigung des akquirierten Geschäfts. Bei Pharmaceuticals ging das EBITDA vor Sondereinflüssen um 3,2 % auf 4.332 Mio. € zurück. Das EBITDA vor Sondereinflüssen von Consumer Health sank um 16,6 % auf 817 Mio. €. Bei Crop Science erzielten wir einen Anstieg des EBITDA vor Sondereinflüssen um 18,4 % auf 2.059 Mio. €, vor allem durch die im 2. Quartal des Vorjahres deutlich erhöhten Rückstellungen für Produktrückgaben von Pflanzenschutzmitteln aufgrund hoher Lagerbestände in Brasilien sowie den Ergebnisbeitrag des neu akquirierten Geschäfts. Bei Animal Health ging das Ergebnis um 6,3 % auf 311 Mio. € zurück.

Abschreibungen

Die Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich im Dreivierteljahr 2018 auf 2.084 Mio. € (Vorjahr: 1.825 Mio. €). Sie setzten sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte von 1.291 Mio. € (Vorjahr: 1.077 Mio. €) und aus Abschreibungen auf Sachanlagen von 793 Mio. € (Vorjahr: 748 Mio. €).

In den Abschreibungen waren Wertminderungen in Höhe von 84 Mio. € (Vorjahr: 181 Mio. €) enthalten, von denen 17 Mio. € (Vorjahr: 43 Mio. €) auf Wertminderungen auf Sachanlagen entfielen. Wertminderungen und Wertaufholungen in Höhe von 51 Mio. € (Vorjahr: 168 Mio. €) sowie beschleunigte Abschreibungen in Höhe von 2 Mio. € (Vorjahr: 26 Mio. €) wurden als Sondereinflüsse erfasst.

EBIT

Das EBIT des Bayer-Konzerns stieg um 53,2 % auf 8.084 Mio. € (Vorjahr: 5.278 Mio. €). Die Sondereinflüsse beliefen sich per saldo auf 2.682 Mio. € (Vorjahr: –595 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus dem genannten Veräußerungsgewinn aus den Verkäufen an BASF. Die Sonderaufwendungen in Verbindung mit dem akquirierten Geschäft betrugen 1.096 Mio. €, davon 644 Mio. € aus der Neubewertung der Vorräte. Das EBIT vor Sondereinflüssen verringerte sich um 8,0 % auf 5.402 Mio. € (Vorjahr: 5.873 Mio. €).

Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft

Das Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft belief sich auf 0 Mio. € (Vorjahr: 4.628 Mio. €). Im Vorjahr war Covestro noch enthalten.

Konzernergebnis

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von –870 Mio. € (Vorjahr: –1.068 Mio. €) erzielten wir ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 7.214 Mio. € (Vorjahr: 4.210 Mio. €). Das Finanzergebnis beinhaltete ein Beteiligungsergebnis von 295 Mio. €, insbesondere aus der Covestro-Beteiligung, ein Zinsergebnis von –738 Mio. € (Vorjahr: –354 Mio. €), ein Kursergebnis in Höhe von –280 Mio. € (Vorjahr: –321 Mio. €) sowie Aufwendungen für die Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen von 127 Mio. € (Vorjahr: 143 Mio. €). Im Finanzergebnis sind per Saldo Sonderaufwendungen von 36 Mio. € (Vorjahr: 361 Mio. €) enthalten. Nach Abzug eines Steueraufwands von 1.561 Mio. € (Vorjahr: 894 Mio. €) erreichten wir ein Ergebnis nach Ertragsteuern von 5.653 Mio. € (Vorjahr: 3.316 Mio. €). Unter Berücksichtigung des Ergebnisses nach Steuern aus nicht fortgeführtem Geschäft und Anteilen anderer Gesellschafter ergab sich insgesamt ein Konzernergebnis von 5.639 Mio. € (Vorjahr: 7.188 Mio. €).

Bereinigtes Konzernergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (Gesamt) belief sich auf 6,08 € (Vorjahr: 8,12 €). Das bereinigte Konzernergebnis je Aktie aus fortzuführendem Geschäft lag mit 4,92 € (Vorjahr: 5,25 €; –6,3 %) erwartungsgemäß unter dem Vorjahreszeitraum. Den bestehenden Finanzierungskosten für den Erwerb von Monsanto stand ein saisonal bedingt geringerer Ergebnisbeitrag des erworbenen Geschäfts gegenüber.

1.2 Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Pharmaceuticals

A 4

Kennzahlen Pharmaceuticals

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	Veränderung in % ¹		9M 2017	9M 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	4.065	4.163	2,4	4,8	12.632	12.455	-1,4	3,6
Umsatzveränderungen¹								
Menge	2,4 %	7,1 %			4,9 %	6,2 %		
Preis	-0,1 %	-2,3 %			-0,3 %	-2,6 %		
Währung	-4,3 %	-2,1 %			-0,6 %	-4,8 %		
Portfolio	-0,1 %	-0,3 %			0,0 %	-0,2 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa / Nahost / Afrika	1.548	1.627	5,1	7,4	4.801	4.891	1,9	4,3
Nordamerika	1.028	1.031	0,3	0,5	3.202	2.946	-8,0	-1,7
Asien / Pazifik	1.223	1.268	3,7	4,6	3.825	3.894	1,8	6,4
Lateinamerika	266	237	-10,9	7,1	804	724	-10,0	6,7
EBITDA¹	1.496	1.538	2,8		4.469	4.302	-3,7	
Sondereinflüsse ¹	3	-16			-7	-30		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	1.493	1.554	4,1		4.476	4.332	-3,2	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	36,7 %	37,3 %			35,4 %	34,8 %		
EBIT¹	1.209	1.299	7,4		3.530	3.515	-0,4	
Sondereinflüsse ¹	3	-16			-153	-73		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.206	1.315	9,0		3.683	3.588	-2,6	
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	1.036	928	-10,4		2.537	2.789	9,9	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

3. Quartal 2018

Umsatzerlöse

Der Umsatz von Pharmaceuticals erhöhte sich im 3. Quartal 2018 wpb. erfreulich um 4,8 % auf 4.163 Mio. € (Vorjahr: 4.065 Mio. €). Unsere Hauptwachstumsprodukte Xarelto™, Eylea™, Xofigo™, Stivarga™ und Adempas™ erzielten einen Umsatz von 1.730 Mio. € (Vorjahr: 1.522 Mio. €; wpb. +15,7 %) und zeigten damit insgesamt weiterhin ein starkes Wachstum. Der Umsatz der 15 umsatzstärksten Pharmaceuticals-Produkte stieg wpb. um 7,8 %. Alle Regionen haben wpb. zu diesem Wachstum beigetragen, eine besonders positive Entwicklung verzeichneten wir in Europa und in China. Wie im 1. Halbjahr wirkten sich erwartungsgemäß vorübergehende Lieferengpässe bei einigen unserer etablierten Produkte wie beispielsweise Adalat™ und Aspirin™ Cardio negativ auf den Umsatz aus.

Umsatzstärkste Pharmaceuticals-Produkte

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	Veränderung in % ¹		9M 2017	9M 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Xarelto™	799	933	16,8	18,8	2.384	2.638	10,7	14,1
davon USA ²	138	140	1,4	1,5	341	349	2,3	2,4
Eylea™	469	541	15,4	17,9	1.373	1.585	15,4	19,8
davon USA ³	0	0	.	.	0	0	.	.
Xofigo™	102	89	-12,7	-13,0	307	270	-12,1	-6,8
davon USA	59	54	-8,5	-9,0	183	157	-14,2	-7,7
Adempas™	75	90	20,0	22,1	223	260	16,6	22,3
davon USA	38	44	15,8	13,6	114	122	7,0	14,9
Stivarga™	77	77	0,0	1,9	235	229	-2,6	4,3
davon USA	40	37	-7,5	-10,1	125	107	-14,4	-8,8
Zwischensumme								
Hauptwachstumsprodukte	1.522	1.730	13,7	15,7	4.522	4.982	10,2	14,3
Mirena™-Produktfamilie	280	280	0,0	0,6	871	873	0,2	7,4
davon USA	190	185	-2,6	-3,0	585	586	0,2	8,3
Kogenate™ / Kovaltry™ / Jivi™	215	212	-1,4	-1,0	750	639	-14,8	-10,9
davon USA	69	79	14,5	13,2	254	233	-8,3	-1,2
Nexavar™	194	180	-7,2	-5,0	630	535	-15,1	-10,1
davon USA	66	60	-9,1	-11,4	227	162	-28,6	-23,9
Adalat™	156	143	-8,3	-6,4	501	484	-3,4	0,7
davon USA	0	0	.	.	0	0	.	.
YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™	167	167	0,0	6,1	495	478	-3,4	4,1
davon USA	24	20	-16,7	-16,0	69	57	-17,4	-12,1
Glucobay™	136	154	13,2	14,3	433	473	9,2	12,8
davon USA	1	0	.	.	2	1	.	.
Aspirin™ Cardio	139	133	-4,3	-0,5	444	420	-5,4	-0,8
davon USA	0	0	.	.	0	0	.	.
Betaferon™ / Betaseron™	143	133	-7,0	-6,2	499	405	-18,8	-14,3
davon USA	75	71	-5,3	-6,8	277	206	-25,6	-20,3
Gadavist™ / Gadovist™	90	89	-1,1	1,0	276	279	1,1	6,4
davon USA	30	29	-3,3	-4,7	91	92	1,1	8,7
Stellant™	82	87	6,1	6,4	252	250	-0,8	5,0
davon USA	58	63	8,6	7,7	179	175	-2,2	5,0
Summe umsatzstärkste Produkte	3.124	3.308	5,9	7,8	9.673	9.818	1,5	6,2
Anteil am Pharmaceuticals-Umsatz	77 %	79 %			77 %	79 %		
Summe umsatzstärkste Produkte USA	788	782	-0,8	-1,6	2.447	2.247	-8,2	-2,3

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Vermarktungsrechte bei einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson, USA; transaktionale Effekte begünstigen mit rund 1 Mio. €³ Vermarktungsrechte bei Regeneron Pharmaceuticals Inc., USA**Umsatzerlöse nach Produkten**

- // Mit unserem oralen Gerinnungshemmer **Xarelto™** erzielten wir erneut kräftige Umsatzzuwächse, maßgeblich durch Mengenausweitungen in Europa, insbesondere in Deutschland, sowie in China. Unsere als Umsatz erfassten Lizenzeinnahmen in den USA, wo Xarelto™ von einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson vermarktet wird, lagen leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals.
- // Den Umsatz mit unserem Augenmedikament **Eylea™** konnten wir gegenüber dem Vorjahresquartal signifikant steigern, hauptsächlich durch höhere Absatzmengen in Europa und Kanada. Dabei profitierten wir auch von dem differenzierten klinischen Profil von Eylea™ gegenüber Wettbewerbsprodukten.
- // Einen deutlichen Umsatzrückgang verzeichneten wir mit unserem Krebsmedikament **Xofigo™** bedingt durch niedrigere Absatzmengen, im Wesentlichen in den USA und Japan. Hier wirkte sich hauptsächlich die im November 2017 vorzeitig beendete Phase-III-Studie mit Radium-223-dichlorid in Kombination mit Abirateronacetat und Prednison/Prednisolon negativ aus.

- // Das Geschäft mit unserem Medikament zur Behandlung von Lungenhochdruck, **Adempas™**, konnten wir aufgrund einer positiven Entwicklung in den USA und Europa deutlich ausbauen. Die Umsätze beinhalteten wie bisher auch die anteilige Erfassung der aus der sGC-Kooperation mit Merck & Co., USA, resultierenden Vorab- und Meilensteinzahlungen.
- // Einen leichten Umsatzzuwachs verzeichneten wir wpb. mit unserem Krebsmedikament **Stivarga™**, vor allem in China, wo wir weiterhin von den Markteinführungen der Vorjahre profitierten. In den USA hingegen sank der Umsatz bedingt durch ein sehr kompetitives Marktumfeld.
- // Der Umsatz mit unseren Hormonspiralen der **Mirena™**-Produktfamilie (Mirena™, Kyleena™ und Jaydess™ / Skyla™) blieb auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Während das Geschäft in China, Kanada und Brasilien von deutlichen Ausweitungen der Absatzmengen profitierte, ging der Umsatz in den USA aufgrund geringerer Nachfrage zurück.
- // Bei unseren Blutgerinnungsmitteln **Kogenate™ / Kovaltry™ / Jivi™** lag der Umsatz knapp unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Umsatzrückgänge bei Kogenate™ konnten durch erfreuliche Umsatzzuwächse mit Kovaltry™ nahezu kompensiert werden.
- // Rückläufig entwickelte sich der Umsatz mit unserem Krebsmedikament **Nexavar™**. Hier wirkte sich weiterhin der erhöhte Wettbewerbsdruck in den USA und Japan aus. Ein starker Umsatzzuwachs in China konnte diesen Effekt nicht kompensieren.
- // Bei unserem Produkt gegen Bluthochdruck und koronare Herzerkrankungen, **Adalat™**, sank der Umsatz. Die Mengenausweitungen in China konnten die Rückgänge in Japan und Kanada nicht kompensieren.
- // Das Geschäft mit unseren oralen Kontrazeptiva **YAZ™ / Yasmin™ / Yasminelle™** entwickelte sich wpb. erfreulich. Dies ist primär auf eine gute Geschäftsentwicklung in China und Japan nach einer im Vorjahr erfolgten Produktlinienerweiterung um YAZ™ Flex zurückzuführen, die die geringere Nachfrage in den USA mehr als ausgleichen konnte.
- // Kräftiges Umsatzwachstum erzielten wir mit unserem Antidiabetikum **Glucobay™**. Maßgeblich hierfür waren starke Mengenausweitungen in China.
- // Der Umsatz mit unserem Medikament zur Herzinfarktsekundärprävention, **Aspirin™ Cardio**, blieb wpb. auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Den Zuwächsen in China standen Rückgänge in Europa gegenüber.
- // Die rückläufige Umsatzentwicklung unseres Multiple-Sklerose-Präparats **Betaferon™ / Betaseron™** ist im Wesentlichen auf das kompetitive Marktumfeld in den USA zurückzuführen.
- // Das Geschäft mit unserem Kontrastmittel-Injektionssystem **Stellant™** profitierte von höheren Absatzmengen, vor allem in den USA.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Pharmaceuticals stieg im 3. Quartal 2018 um 4,1 % auf 1.554 Mio. € (Vorjahr: 1.493 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der negativen Währungseffekte von 73 Mio. € erhöhte sich das Ergebnis um 9,0 %. Dieser Ergebniszuwachs ist primär auf die sehr gute Geschäftsentwicklung – insbesondere unserer Hauptwachstumsprodukte – sowie auf den Ertrag der Entwicklungskooperation zu Xarelto™ mit Janssen Research & Development, LLC, einer Tochtergesellschaft von Johnson & Johnson, in Höhe von etwa 190 Mio. € zurückzuführen. Ergebnismindernd wirkten sich vor allem Effekte aus vorübergehenden Lieferengpässen und höhere Herstellungskosten aus. Zudem enthielt das Ergebnis des Vorjahresquartals einen Einmalertrag im mittleren zweistelligen Millionenbereich.

Das **EBIT** stieg um 7,4 % auf 1.299 Mio. €. Hierin enthalten sind Sonderaufwendungen in Höhe von 16 Mio. € (Vorjahr: Sonderertrag von 3 Mio. €). Diese resultierten aus Aufwendungen in Verbindung mit der Entkonsolidierung einer Gesellschaft in Venezuela in Höhe von 10 Mio. € sowie für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 6 Mio. €.

A 6

Sondereinflüsse¹ Pharmaceuticals

in Mio. €	EBIT Q3 2017	EBIT Q3 2018	EBIT 9M 2017	EBIT 9M 2018	EBITDA Q3 2017	EBITDA Q3 2018	EBITDA 9M 2017	EBITDA 9M 2018
Restrukturierung	-2	-6	-7	-20	-2	-6	-6	-20
Wertminderung / Wertaufholung	5	-	-146	-43	5	-	-1	-
Sonstiges	-	-10	-	-10	-	-10	-	-10
Summe Sondereinflüsse	3	-16	-153	-73	3	-16	-7	-30

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Dreivierteljahr 2018

Umsatzerlöse

In den ersten neun Monaten des Jahres 2018 erhöhte sich der **Umsatz** von Pharmaceuticals wpb. um 3,6 % auf 12.455 Mio. €. Unsere Hauptwachstumsprodukte zeigten mit einem Umsatz von insgesamt 4.982 Mio. € (Vorjahr: 4.522 Mio. €; wpb. +14,3 %) eine starke Entwicklung. Unser Geschäft mit Kogenate™ wurde durch den Wegfall der Bestellungen eines Vertriebspartners beeinträchtigt. Bereinigt um diesen Effekt belief sich das Umsatzwachstum von Pharmaceuticals auf wpb. +4,5 %.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** sank in den ersten neun Monaten 2018 um 3,2 % auf 4.332 Mio. € (Vorjahr: 4.476 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der negativen Währungseffekte von 196 Mio. € stieg das Ergebnis um 1,2 %. Ergebnismindernd wirkten sich vor allem höhere Herstellungskosten, Aufwendungen für Marketing und Vertrieb und Effekte aus den vorübergehenden Lieferengpässen aus. Positive Beiträge resultierten primär aus einem deutlich gestiegenen Absatzvolumen, insbesondere unserer Hauptwachstumsprodukte, sowie aus den niedrigeren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung aufgrund des genannten Ertrags aus einer Entwicklungskooperation.

Das **EBIT** ging um 0,4 % auf 3.515 Mio. € zurück. Die Sonderaufwendungen beliefen sich auf 73 Mio. € (Vorjahr: 153 Mio. €) und resultierten primär aus außerplanmäßigen Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 43 Mio. € sowie Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von 20 Mio. €.

Consumer Health

A 7

Kennzahlen Consumer Health

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	Veränderung in % ¹		9M 2017	9M 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	1.320	1.297	-1,7	3,0	4.463	4.119	-7,7	-0,4
Umsatzveränderungen¹								
Menge	-3,2 %	3,5 %			-2,5 %	-0,9 %		
Preis	0,3 %	-0,5 %			1,7 %	0,5 %		
Währung	-4,5 %	-4,1 %			0,0 %	-7,1 %		
Portfolio	0,0 %	-0,6 %			0,0 %	-0,2 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa / Nahost / Afrika	430	421	-2,1	2,4	1.471	1.383	-6,0	-1,8
Nordamerika	537	538	0,2	1,0	1.899	1.729	-9,0	-1,4
Asien / Pazifik	178	188	5,6	9,3	593	567	-4,4	0,9
Lateinamerika	175	150	-14,3	4,2	500	440	-12,0	5,9
EBITDA¹	257	259	0,8		948	824	-13,1	
Sondereinflüsse ¹	-17	11			-32	7		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	274	248	-9,5		980	817	-16,6	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	20,8 %	19,1 %			22,0 %	19,8 %		
EBIT¹	155	162	4,5		628	530	-15,6	
Sondereinflüsse ¹	-18	9			-42	5		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	173	153	-11,6		670	525	-21,6	
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	200	210	5,0		762	531	-30,3	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

3. Quartal 2018

Umsatzerlöse

Der Umsatz von Consumer Health erhöhte sich im 3. Quartal 2018 wpb. um 3,0 % auf 1.297 Mio. €. Hierbei konnten alle Regionen wpb. zum Wachstum beitragen. Einen deutlichen Anstieg verzeichneten wir vor allem in Asien / Pazifik.

Umsatzstärkste Consumer-Health-Produkte

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	Veränderung in % ¹		9M 2017	9M 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Claritin™	123	113	-8,1	-6,7	472	420	-11,0	-3,7
Aspirin™	117	98	-16,2	-11,7	338	300	-11,2	-3,6
Bepanthen™ / Bepanthol™	88	84	-4,5	2,4	283	281	-0,7	5,3
Aleve™	89	88	-1,1	-1,0	272	257	-5,5	1,2
Canesten™	66	63	-4,5	-0,3	210	184	-12,4	-8,4
Coppertone™	15	10	-33,3	-31,3	197	167	-15,2	-6,1
Elevit™	51	56	9,8	13,3	147	160	8,8	16,2
Dr. Scholl's™ ²	51	49	-3,9	-4,6	157	152	-3,2	3,6
Alka-Seltzer™-Produktfamilie	57	58	1,8	1,8	171	151	-11,7	-5,2
One A Day™	49	52	6,1	5,5	159	148	-6,9	0,0
Summe	706	671	-5,0	-2,1	2.406	2.220	-7,7	-1,2
Anteil am Consumer-Health-Umsatz	53 %	52 %			54 %	54 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Markenrechte und Vertrieb nur in bestimmten Ländern außerhalb EU**Umsatzerlöse nach Produkten**

- // Der Umsatz mit unserem Antihistaminikum **Claritin™** ging zurück, hauptsächlich durch eine weiterhin schwache Saison für dieses Marktsegment in den USA.
- // Bei unserem Schmerzmittel **Aspirin™** blieb der Umsatz deutlich unter dem Niveau des Vorjahresquartals, primär bedingt durch die vorübergehenden Lieferausfälle. Inclusive des bei Pharmaceuticals ausgewiesenen Geschäfts mit Aspirin™ Cardio beliefen sich die Umsätze auf 231 Mio. € (Vorjahr: 256 Mio. €) und sanken somit wpb. um 5,6 %.
- // Das Geschäft mit unseren Wundheilungs- und Hautpflegemitteln der Marken **Bepanthen™ / Bepanthol™** entwickelte sich wpb. positiv, insbesondere in Europa.
- // Bei unseren Haut- und Intimgesundheitsprodukten der Marke **Canesten™** konnten wir den Umsatz auf dem Niveau des guten Vorjahresquartals stabilisieren trotz der vorübergehenden Lieferausfälle.
- // Bei unserem Sonnenschutzmittel **Coppertone™** gingen die Umsätze zum Ende der Saison deutlich zurück, vor allem aufgrund einer Umstellung in unseren Vertriebskanälen in Brasilien. Auch der anhaltend starke Wettbewerb in den USA wirkte sich negativ auf den Geschäftsverlauf aus.
- // Das Geschäft mit unserem Pränatalvitamin **Elevit™** konnten wir erneut ausbauen. Der wpb. prozentual zweistellige Anstieg wurde durch eine anhaltend starke Nachfrage sowie eine Produktlinienerweiterung in Asien / Pazifik begünstigt.
- // Bei unseren Fußpflegeprodukten **Dr. Scholl's™** sank der Umsatz, hauptsächlich in den USA.
- // Der Umsatz mit unserer **Alka-Seltzer™**-Produktfamilie zur Behandlung von Magenbeschwerden und Erkältungskrankheiten entwickelte sich leicht positiv durch Zuwächse in Europa.
- // Mit unseren Vitaminpräparaten **One A Day™** konnten wir den Umsatz insbesondere in den USA steigern.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Consumer Health sank im 3. Quartal 2018 um 9,5 % auf 248 Mio. € (Vorjahr: 274 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der negativen Währungseffekte von 23 Mio. € blieb das Ergebnis mit -1,1 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Positiv wirkten sich gestiegene Absatzmengen und niedrigere Vertriebs- und Verwaltungskosten aus. Im Vorjahresquartal verzeichneten wir dagegen Einmalserträge in Höhe von rund 30 Mio. €, insbesondere aus dem Verkauf kleinerer Marken.

Das **EBIT** erhöhte sich um 4,5 % auf 162 Mio. €. Hierin enthalten sind Sondereinflüsse per saldo in Höhe von 9 Mio. € (Vorjahr: -18 Mio. €). Diese resultierten im Wesentlichen aus dem Verkauf des rezeptpflichtigen Dermatologie-Geschäfts. Gegenläufig wirkten die Sonderaufwendungen aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

Sondereinflüsse¹ Consumer Health

in Mio. €	EBIT Q3 2017	EBIT Q3 2018	EBIT 9M 2017	EBIT 9M 2018	EBITDA Q3 2017	EBITDA Q3 2018	EBITDA 9M 2017	EBITDA 9M 2018
Desinvestitionen	-	33	-	33	-	33	-	33
Restrukturierung	-18	-22	-42	-26	-17	-20	-32	-24
Sonstiges	-	-2	-	-2	-	-2	-	-2
Summe Sondereinflüsse	-18	9	-42	5	-17	11	-32	7

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Dreivierteljahr 2018**Umsatzerlöse**

In den ersten neun Monaten 2018 lag der Umsatz mit 4.119 Mio. € (wpb. -0,4 %) auf dem Niveau des Vorjahres. Positive Entwicklungen in Lateinamerika und Asien / Pazifik konnten die Umsatzrückgänge in Europa / Nahost / Afrika und Nordamerika auf wpb. Basis nahezu kompensieren.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** verringerte sich in den ersten neun Monaten 2018 um 16,6 % auf 817 Mio. € (Vorjahr: 980 Mio. €). Ohne Berücksichtigung der negativen Währungseffekte von 70 Mio. € verringerte sich das Ergebnis um 9,5 %. Der Rückgang ist primär auf geringere Absatzmengen und niedrigere Einmalerträge insbesondere aus dem Verkauf kleinerer Marken im Vorjahr zurückzuführen.

Das **EBIT** verringerte sich um 15,6 % auf 530 Mio. € (Vorjahr: 628 Mio. €). Hierin enthalten sind Sondereinflüsse in Höhe von 5 Mio. € (Vorjahr: -42 Mio. €), die vor allem aus dem genannten Verkauf des rezeptpflichtigen Dermatologie-Geschäfts resultierten. Gegenläufig wirkten dabei die Sonderaufwendungen aus Effizienzsteigerungsmaßnahmen.

Crop Science**Kennzahlen Crop Science**

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	Veränderung in % ¹		9M 2017	9M 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	2.031	3.733	83,8	-9,5	7.314	9.605	31,3	3,2
Umsatzveränderungen¹								
Menge	7,1 %	-10,5 %			-1,2 %	3,3 %		
Preis	-4,4 %	1,0 %			-2,0 %	-0,1 %		
Währung	-4,0 %	-3,0 %			0,6 %	-6,3 %		
Portfolio	0,0 %	96,3 %			0,0 %	34,2 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa / Nahost / Afrika	525	817	55,6	-7,9	2.895	3.097	7,0	-4,1
Nordamerika	386	948	145,6	5,4	2.293	2.993	30,5	2,3
Asien / Pazifik	380	452	18,9	-5,3	1.205	1.328	10,2	5,4
Lateinamerika	740	1.516	104,9	-20,4	921	2.187	137,5	26,1
EBITDA¹	199	3.555	.	.	1.523	4.889	.	.
Sondereinflüsse ¹	-108	3.169			-216	2.830		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	307	386	25,7		1.739	2.059	18,4	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	15,1 %	10,3 %			23,8 %	21,4 %		
EBIT¹	84	3.054	.	.	1.171	4.100	.	.
Sondereinflüsse ¹	-121	3.163			-253	2.822		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	205	-109	.	.	1.424	1.278	-10,3	
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	841	1.244	47,9		1.332	2.194	64,7	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

3. Quartal 2018

Umsatzerlöse

Im 3. Quartal 2018 erzielte Crop Science einen Umsatz von 3.733 Mio. €. Hierzu trugen die an BASF veräußerten Geschäfte bis zum Abschluss der Desinvestitionen im August mit etwa 100 Mio. € bei. Nominal wuchs der Umsatz um 83,8 %, im Wesentlichen durch einen Portfolioeffekt von 96,3 % bedingt durch die Übernahme von Monsanto (2.199 Mio. €) abzüglich des anteiligen Beitrags der veräußerten Geschäfte im Vorjahr (243 Mio. €). Zusätzlich wirkte sich ein Währungseffekt mit –3,0 % auf den Umsatz aus. Der wpb. Rückgang um 9,5 % ist insbesondere auf die bilanziellen Maßnahmen in Brasilien im Vorjahr sowie Mengentrüben in Europa / Nahost / Afrika zurückzuführen.

A 11

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	Veränderung in % ¹		9M 2017	9M 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Crop Science	2.031	3.733	83,8	-9,5	7.314	9.605	31,3	3,2
Herbizide	454	1.171	157,9	-13,2	2.107	2.999	42,3	-1,2
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	13	600	.	-15,8	83	772	.	-11,8
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	48	392	.	-9,9	153	598	.	5,8
Fungizide	553	453	-18,1	-15,0	1.842	1.890	2,6	7,6
Insektizide	421	353	-16,2	-13,8	978	981	0,3	6,2
Environmental Science	149	206	38,3	6,1	488	503	3,1	-8,0
Gemüsesaatgut	85	266	.	10,7	332	538	62,0	1,3
Sonstige	308	292	-5,2	-1,4	1.331	1.324	-0,5	7,2

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Umsatzerlöse nach Regionen

- // In Europa / Nahost / Afrika stieg der Umsatz wb. um 59,3 % auf 817 Mio. €. Der Portfolioeffekt belief sich auf 353 Mio. €. Wpb. sank das Geschäft um 7,9 %. Rückläufig entwickelte sich das SeedGrowth-Geschäft (Sonstige) aufgrund eines Registrierungsverlustes in Frankreich. Einen Umsatzrückgang verzeichneten wir darüber hinaus bei den Herbiziden und den Fungiziden durch das trockene Wetter.
- // In Nordamerika wuchs der Umsatz wb. um 145,5 % auf 948 Mio. €. Der Portfolioeffekt betrug 541 Mio. €. Der wpb. Anstieg um 5,4 % beruhte im Wesentlichen auf dem Fungizidgeschäft u. a. aufgrund einer Produktneueinführung in Kanada sowie auf dem SeedGrowth-Geschäft (Sonstige). Prozentual zweistellige Umsatzzuwächse verzeichneten wir auch bei Environmental Science. Rückläufig entwickelte sich dagegen das Geschäft mit Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften sowie mit selektiven Herbiziden in den USA.
- // In der Region Asien / Pazifik erhöhten wir den Umsatz auf 452 Mio. € (wb. +23,1 %). Der Portfolioeffekt betrug 107 Mio. €. Wpb. sank das Geschäft um 5,3 %. Rückläufig entwickelte sich insbesondere das Insektizidgeschäft in Indien aufgrund des starken Vorjahresquartals im Zusammenhang mit der Einführung eines neuen Umsatzsteuersystems.
- // In der Region Lateinamerika stieg der Umsatz wb. um 108,7 % auf 1.516 Mio. €. Der Portfolioeffekt betrug 955 Mio. €. Wpb. ging das Geschäft um 20,4 % zurück, vorrangig bedingt durch die bilanziellen Maßnahmen in Brasilien im Vorjahr. In den übrigen Ländern der Region Lateinamerika erzielten wir in Summe wpb. leichte Umsatzzuwächse.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science erhöhte sich im 3. Quartal 2018 um 25,7 % auf 386 Mio. € (Vorjahr: 307 Mio. €). Der Anstieg ist insbesondere auf den Ergebnisbeitrag des neu akquirierten Geschäfts in Höhe von 255 Mio. € zurückzuführen. Ergebnismindernd wirkten hingegen die genannten bilanziellen Maßnahmen in Brasilien im Vorjahr, niedrigere Absatzmengen in Europa, höhere sonstige betriebliche Erträge im Vorjahresquartal, der anteilige Ergebnisbeitrag der an BASF veräußerten Geschäfte aus dem Vorjahresquartal sowie ein negativer Währungseffekt von 59 Mio. €, ohne die Berücksichtigung des akquirierten Geschäfts.

Das **EBIT** stieg auf 3.054 Mio. € (Vorjahr: 84 Mio. €). Hierin enthalten sind Sondereinflüsse in Höhe von 3.163 Mio. € (Vorjahr: –121 Mio. €), im Wesentlichen durch einen Veräußerungsgewinn in Höhe von etwa 3,9 Mrd. € vor Steuern im Zusammenhang mit den Verkäufen an BASF. Dem entgegen standen Sonderaufwendungen in Verbindung mit der Akquisition von Monsanto in Höhe von 763 Mio. €, davon 518 Mio. € aus der Neubewertung der Vorräte. Im EBIT wurden darüber hinaus u. a. zusätzliche Abschreibungen in Höhe von 252 Mio. € berücksichtigt, die aus neu bewerteten oder im Rahmen der Kaufpreisallokation erstmals angesetzten Vermögenswerten resultierten.

A 12

Sondereinflüsse¹ Crop Science

in Mio. €	EBIT Q3 2017	EBIT Q3 2018	EBIT 9M 2017	EBIT 9M 2018	EBITDA Q3 2017	EBITDA Q3 2018	EBITDA 9M 2017	EBITDA 9M 2018
Restrukturierung	-3	-2	-25	-8	-4	-2	-12	-8
Rechtsfälle	-1	-3	-3	-6	-1	-3	-3	-6
Akquisitionskosten	-102	-763	-170	-1.096	-102	-757	-170	-1.088
Desinvestitionen	-15	3.935	-55	3.936	-1	3.935	-31	3.936
Sonstiges	-	-4	-	-4	-	-4	-	-4
Summe Sondereinflüsse	-121	3.163	-253	2.822	-108	3.169	-216	2.830

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Dreivierteljahr 2018

Umsatzerlöse

Im Dreivierteljahr 2018 erzielte Crop Science einen **Umsatz** von 9.605 Mio. €. Hierzu trugen die veräußerten Geschäfte mit etwa 1.500 Mio. € bei. Nominal wuchs der Umsatz um 31,3 %, im Wesentlichen durch einen Portfolioeffekt von 34,2 % bedingt durch die Übernahme von Monsanto (2.742 Mio. €), die zum 7. Juni erfolgte, abzüglich des anteiligen Beitrags der veräußerten Geschäfte im Vorjahr (243 Mio. €). Zusätzlich wirkte sich ein Währungseffekt mit –6,3 % auf den Umsatz aus. Der wpb. Anstieg um 3,2 % beruhte im Wesentlichen auf der Region Lateinamerika durch die im 2. Quartal des Vorjahres deutlich erhöhten Rückstellungen für Produktrückgaben von Pflanzenschutzmitteln aufgrund hoher Lagerbestände in Brasilien. Darüber hinaus entwickelten sich die Regionen Asien/Pazifik und Nordamerika positiv. Einen Rückgang verzeichneten wir hingegen in der Region Europa/Nahost/Afrika, vorrangig durch die außergewöhnliche Trockenheit in Westeuropa und die veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen in Frankreich.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Crop Science erhöhte sich im Dreivierteljahr 2018 um 18,4 % auf 2.059 Mio. € (Vorjahr: 1.739 Mio. €). Der deutliche Anstieg ist insbesondere auf einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von 325 Mio. € des neu akquirierten Geschäfts sowie auf die im 2. Quartal des Vorjahres deutlich erhöhten Rückstellungen für Produktrückgaben in Brasilien zurückzuführen. Dem gegenüber standen ein negativer Währungseffekt in Höhe von 155 Mio. €, ohne die Berücksichtigung des akquirierten Geschäfts, sowie niedrigere Absatzmengen in Europa.

Das **EBIT** stieg auf 4.100 Mio. € (Vorjahr: 1.171 Mio. €). Hierin enthalten sind Sondereinflüsse in Höhe von 2.822 Mio. € (Vorjahr: –253 Mio. €), insbesondere aufgrund des genannten Veräußerungsgewinns. Dem standen Sonderaufwendungen in Verbindung mit dem akquirierten Geschäft in Höhe von 1.096 Mio. € entgegen, davon 644 Mio. € in Verbindung mit dem Verkauf der übernommenen, im Rahmen der Monsanto-Kaufpreisallokation zu Marktwerten neu bewerteten Vorräte. Im EBIT wurden darüber hinaus u. a. zusätzliche Abschreibungen in Höhe von 307 Mio. € berücksichtigt, die aus neu bewerteten oder im Rahmen der Kaufpreisallokation erstmals angesetzten Vermögenswerten resultierten.

Pro-forma-Umsatzerlöse nach strategischen Geschäftseinheiten (ungeprüft)

Aufgrund des Umfangs der übernommenen Aktivitäten und der mit dem Geschäft verbundenen Saisonalität stellen wir die Umsätze nach strategischen Geschäftseinheiten auf ungeprüfter Pro-forma-Basis dar, u. a. um die operative Geschäftsentwicklung für das kombinierte Geschäft von Crop Science und Monsanto besser aufzeigen zu können. Dabei werden die Umsätze so dargestellt, als wären sowohl die Übernahme von Monsanto als auch die damit zusammenhängenden Desinvestitionen bereits zum 1. Januar 2017 erfolgt.

Pro-forma-Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern¹

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	Veränderung in % ²		9M 2017	9M 2018	Veränderung in % ²	
			nominal	wb.			nominal	wb.
Crop Science	3.704	3.578	-3,4	1,4	15.684	14.821	-5,5	2,9
Herbizide	1.079	1.132	4,9	9,7	4.033	3.889	-3,6	3,3
Maissaatgut und Pflanzeigenschaften	572	600	4,9	9,2	4.090	3.835	-6,2	4,5
Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften	303	375	23,8	39,8	1.955	1.727	-11,7	-0,4
Fungizide	552	453	-17,9	-13,8	1.842	1.890	2,6	8,4
Insektizide	421	353	-16,2	-12,7	980	980	0,0	6,5
Environmental Science	208	206	-1,0	0,7	825	727	-11,9	-4,9
Gemüsesaatgut	217	228	5,1	7,3	599	579	-3,3	1,9
Sonstige	352	231	-34,4	-31,0	1.360	1.194	-12,2	-2,9

wb. = währungsbereinigt

¹ Die Pro-forma-Angaben sind ungeprüft und unter der Annahme erstellt, dass sowohl die Übernahme von Monsanto als auch die damit zusammenhängenden Desinvestitionen bereits zum 1. Januar 2017 erfolgt sind. Die Umsatzerlöse von Monsanto wurden entsprechend des Bayer-Geschäftsjahres periodisiert. Dabei wurden einmalige Effekte aus dem Geschäftsbetrieb, die Bilanzierung von nicht fortgeführten Geschäften sowie der Ausweis und die Bewertung des Umsatzes aus bestimmten Geschäftsvorfällen an unsere Bilanzierung angepasst. Aufgrund des vereinfachten Vorgehens stellen sie explizit keine Umsatzerlöse im Sinne des IFRS und des IDW RH HFA 1.004 dar.

² Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

3. Quartal 2018

Auf Pro-forma-Basis erzielten wir im 3. Quartal 2018 einen wb. Umsatzanstieg um 1,4 %:

- // Der Anstieg im Bereich Herbizide ist im Wesentlichen auf höhere Preise sowie Mengenausweitungen in Lateinamerika und Nordamerika zurückzuführen. Dies wurde teilweise kompensiert durch die bilanziellen Maßnahmen in Brasilien im Vorjahr.
- // Der Bereich Maissaatgut und Pflanzeigenschaften entwickelte sich insbesondere in Nordamerika aufgrund saisonaler Verschiebungen sowie eines starken Saisonstarts in Lateinamerika positiv.
- // Das Umsatzplus im Bereich Sojabohnensaatgut und Pflanzeigenschaften ist insbesondere auf Umsatzverschiebungen aus den Folgequartalen sowie eine höhere Marktdurchdringung von Intacta RR2 PRO™ in Lateinamerika zurückzuführen.
- // Bei Fungiziden und Insektiziden verzeichneten wir einen Rückgang durch die bilanziellen Maßnahmen in Brasilien im Vorjahr und die Wetterbedingungen in Europa.
- // Der Rückgang im Bereich Sonstige ist insbesondere zurückzuführen auf SeedGrowth aufgrund des erwähnten Registrierungsverlustes in Frankreich sowie auf einen Marktrückgang im Bereich Rapssaatgut in Europa.

Dreivierteljahr 2018

Auf Pro-forma-Basis erzielten wir im Dreivierteljahr 2018 einen wb. Umsatzanstieg um 2,9 %. Positiv entwickelten sich die Bereiche Fungizide und Insektizide, aufgrund der im 2. Quartal des Vorjahres deutlich erhöhten Rückstellungen für Produktrückgaben in Brasilien. Ebenfalls erfreulich verlief unser Geschäft mit Maissaatgut und Pflanzeigenschaften in Nordamerika sowie unser Herbizidgeschäft aufgrund höherer Preise in Latein- und Nordamerika. Dies wurde teilweise kompensiert durch den Rückgang von Environmental Science aufgrund der planmäßig geringeren Produktlieferungen an den Erwerber unseres im 4. Quartal 2016 veräußerten Konsumentengeschäfts.

Animal Health

A 14

Kennzahlen Animal Health

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	Veränderung in % ¹		9M 2017	9M 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Umsatzerlöse	359	304	-15,3	-13,5	1.249	1.171	-6,2	-0,1
Umsatzveränderungen¹								
Menge	1,1 %	-12,9 %			-0,1 %	0,6 %		
Preis	0,3 %	-0,6 %			2,2 %	-0,7 %		
Währung	-3,9 %	-1,8 %			0,4 %	-6,1 %		
Portfolio	2,2 %	0,0 %			2,1 %	0,0 %		
Umsatzerlöse nach Regionen								
Europa / Nahost / Afrika	94	77	-18,1	-17,3	360	329	-8,6	-7,3
Nordamerika	144	112	-22,2	-22,9	529	492	-7,0	1,0
Asien / Pazifik	82	81	-1,2	1,8	238	239	0,4	6,6
Lateinamerika	39	34	-12,8	-1,6	122	111	-9,0	3,8
EBITDA¹	73	41	-43,8		324	305	-5,9	
Sondereinflüsse ¹	-8	-3			-8	-6		
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	81	44	-45,7		332	311	-6,3	
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹	22,6 %	14,5 %			26,6 %	26,6 %		
EBIT¹	64	31	-51,6		297	276	-7,1	
Sondereinflüsse ¹	-8	-3			-8	-6		
EBIT vor Sondereinflüssen¹	72	34	-52,8		305	282	-7,5	
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	68	99	45,6		134	200	49,3	

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

3. Quartal 2018

Umsatzerlöse

Im 3. Quartal 2018 sank der Umsatz von Animal Health wpb. um 13,5 % auf 304 Mio. €. In der Region Nordamerika war unser Geschäft stark rückläufig, hauptsächlich aufgrund von Verschiebungen in der Nachfrage in das erste Halbjahr. Ebenfalls unter Vorjahr war unser Geschäft in den Regionen Europa/Nahost/Afrika sowie Lateinamerika. In der Region Asien/Pazifik erzielten wir wpb. Zuwächse. Der Umsatz wird weiterhin durch veränderte Rechnungslegungsvorschriften (IFRS 15) belastet.

A 15

Umsatzstärkste Animal-Health-Produkte

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	Veränderung in % ¹		9M 2017	9M 2018	Veränderung in % ¹	
			nominal	wpb.			nominal	wpb.
Advantage™-Produktfamilie	119	77	-35,3	-34,7	401	347	-13,5	-8,1
Seresto™	29	29	0,0	3,0	186	216	16,1	23,3
Drontal™-Produktfamilie	34	32	-5,9	-5,9	102	93	-8,8	-4,5
Baytril™	24	25	4,2	8,7	82	74	-9,8	-2,9
Summe	206	163	-20,9	-19,6	771	730	-5,3	0,5
Anteil am Animal-Health-Umsatz	57 %	54 %			62 %	62 %		

wpb. = währungs- und portfoliobereinigt

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Umsatzerlöse nach Produkten

- // Bei unserer **Advantage™**-Produktfamilie mit Floh-, Zecken- und Entwurmungsmitteln verzeichneten wir insbesondere in Nordamerika niedrigere Umsätze aufgrund erheblicher Verschiebungen in der Nachfrage in das erste Halbjahr. In der Region Europa/Nahost/Afrika, vor allem Großbritannien, war unser Geschäft weiterhin durch einen anhaltend hohen Wettbewerbsdruck rückläufig. Zuwächse erzielten wir in der Region Lateinamerika.
- // Das Geschäft mit unserem Floh- und Zeckenhalsband **Seresto™** konnten wir leicht ausweiten. Im Wesentlichen war das Wachstum auf eine erhöhte Nachfrage in den Regionen Lateinamerika sowie Europa/Nahost/Afrika zurückzuführen.
- // Unsere Entwurmungsmittel der **Drontal™**-Produktfamilie verzeichneten mengenbedingte Umsatzrückgänge. Der Zuwachs in der Region Asien/Pazifik konnte die rückläufigen Entwicklungen in den anderen Regionen nicht ausgleichen.
- // Bei unserem Antibiotikum **Baytril™** erreichten wir in den Regionen Nordamerika und Lateinamerika ein deutliches Umsatzwachstum, welches die Rückgänge in den übrigen Regionen mehr als kompensierte.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Animal Health sank im 3. Quartal 2018 um 45,7 % auf 44 Mio. € (Vorjahr: 81 Mio. €). Ohne Berücksichtigung negativer Währungseffekte von 3 Mio. € verringerte sich das Ergebnis um 42,0 %. Der deutliche Ergebnisrückgang ist im Wesentlichen auf gesunkene Absatzmengen, hauptsächlich aufgrund von Verschiebungen in der Nachfrage in das erste Halbjahr, sowie einen ergebnismindernden Effekt aus der Anwendung von IFRS 15 zurückzuführen. Niedrigere Aufwendungen insbesondere für Marketing und Vertrieb konnten dies nicht kompensieren.

Das **EBIT** sank um 51,6 % auf 31 Mio. €. Hierin enthalten waren Sonderaufwendungen von 3 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €).

A 16

Sondereinflüsse¹ Animal Health

in Mio. €	EBIT Q3 2017	EBIT Q3 2018	EBIT 9M 2017	EBIT 9M 2018	EBITDA Q3 2017	EBITDA Q3 2018	EBITDA 9M 2017	EBITDA 9M 2018
Restrukturierung	-8	-3	-8	-6	-8	-3	-8	-6
Summe Sondereinflüsse	-8	-3	-8	-6	-8	-3	-8	-6

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

Dreivierteljahr 2018**Umsatzerlöse**

Der **Umsatz** von Animal Health blieb im Dreivierteljahr 2018 mit 1.171 Mio. € (wpb. -0,1 %) auf dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatzrückgang in der Region Europa/Nahost/Afrika konnte durch Zuwächse in den übrigen Regionen kompensiert werden. Das Geschäft wurde u. a. durch die Erstanwendung von IFRS 15 belastet.

Ergebnis

Das **EBITDA vor Sondereinflüssen** von Animal Health sank in den ersten neun Monaten um 6,3 % auf 311 Mio. € (Vorjahr: 332 Mio. €). Ohne Berücksichtigung negativer Währungseffekte von 23 Mio. € erhöhten wir das Ergebnis um 0,6 %. Höheren Herstellungskosten, einem ergebnismindernden Effekt aus der Anwendung von IFRS 15 sowie negativen Preiseffekten standen niedrigere Aufwendungen insbesondere für Marketing und Vertrieb gegenüber.

Das **EBIT** sank um 7,1 % auf 276 Mio. €. Hierin enthalten waren Sondereinflüsse von -6 Mio. € (Vorjahr: -8 Mio. €).

1.3 Finanz- und Vermögenslage Bayer-Konzern

Kapitalflussrechnung

A 17

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	9M 2017	9M 2018
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus fortzuführendem Geschäft	1.903	2.051	4.355	4.949
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft	808	–	1.510	–
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (Gesamt)	2.711	2.051	5.865	4.949
Cashflows aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	173	6.402	– 2.141	– 33.581
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	– 37	– 8.561	25	26.604
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	2.847	– 108	3.749	– 2.028
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.773	5.011	1.899	7.436
Veränderung aus Wechselkurs- / Konzernkreisänderungen	– 65	– 53	– 93	– 558
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	5.555	4.850	5.555	4.850

Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit

- // Der Cashflow aus operativer Tätigkeit (Gesamt) verringerte sich im 3. Quartal 2018 um 24,3 % auf 2.051 Mio. €. Im Vorjahresquartal war Covestro noch enthalten. Der operative Cashflow aus dem fortzuführenden Geschäft erhöhte sich um 7,8 %, vor allem aufgrund höherer Mittelfreisetzung im Working Capital.
- // Der Cashflow aus operativer Tätigkeit (Gesamt) verringerte sich im Dreivierteljahr 2018 um 15,6 % auf 4.949 Mio. €. Dabei war im Vorjahreszeitraum Covestro noch enthalten. Der operative Cashflow aus dem fortzuführenden Geschäft erhöhte sich vor allem wegen höherer Mittelfreisetzung im Working Capital um 13,6 %.

Cashflows aus investiver Tätigkeit

- // Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen im 3. Quartal 2018 um 18,3 % auf 659 Mio. € (Vorjahr: 557 Mio. €). Davon entfielen auf Pharmaceuticals 149 Mio. € (Vorjahr: 132 Mio. €), auf Consumer Health 53 Mio. € (Vorjahr: 41 Mio. €), auf Crop Science 360 Mio. € (Vorjahr: 114 Mio. €) und auf Animal Health 18 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €). In den Vorjahreswerten war Covestro mit 117 Mio. € enthalten.
- // Aus den Desinvestitionen an BASF flossen 7.291 Mio. € zu (Vorjahr: 362 Mio. € für Covestro).
- // Die Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte stiegen im Dreivierteljahr 2018 um 1,3 % auf 1.467 Mio. € (Vorjahr: 1.448 Mio. €). Davon entfielen auf Pharmaceuticals 489 Mio. € (Vorjahr: 426 Mio. €), auf Consumer Health 126 Mio. € (Vorjahr: 96 Mio. €), auf Crop Science 597 Mio. € (Vorjahr: 348 Mio. €) und auf Animal Health 32 Mio. € (Vorjahr: 19 Mio. €). In den Vorjahreswerten war Covestro mit 283 Mio. € enthalten.
- // Aus dem Kauf und Verkauf von Covestro-Anteilen flossen insgesamt 2.909 Mio. € zu.
- // Aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten flossen 2.427 Mio. € zu (Vorjahr: Abfluss in Höhe von 1.057 Mio. €).

Cashflows aus Finanzierungstätigkeit

- // Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen 8.561 Mio. € im 3. Quartal 2018 ab, vor allem aus der Nettoschuldentilgung in Höhe von insgesamt 8.180 Mio. € (Vorjahr: 904 Mio. €).
- // Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit flossen 26.604 Mio. € im Dreivierteljahr 2018 zu, vor allem aus der Begebung von Anleihen und weiteren Nettokreditaufnahmen in Höhe von 20.464 Mio. € (Vorjahr: Nettoschuldentilgung in Höhe von 634 Mio. €).
- // Aus Kapitalerhöhungen flossen netto 8.986 Mio. € zu.
- // Es wurden Dividenden in Höhe von 2.406 Mio. € (Vorjahr: 2.364 Mio. €) gezahlt.
- // Im Vorjahreszeitraum wurden bei unveränderter Vollkonsolidierung Covestro-Anteile für netto 3.717 Mio. € verkauft.

Flüssige Mittel und Nettofinanzverschuldung

A 18

Nettofinanzverschuldung¹

in Mio. €	31.12.2017	30.06.2018	30.09.2018	Veränderung zum 30.06. in %
Anleihen / Schuldscheindarlehen	12.436	35.495	35.595	0,3
davon Hybridanleihen ²	4.533	4.535	4.536	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	534	14.441	7.040	-51,2
Leasingverbindlichkeiten	238	389	391	0,5
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten ³	240	201	208	3,5
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	970	1.603	616	-61,6
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten ³	-244	-355	-195	-45,1
Finanzverschuldung	14.174	51.774	43.655	-15,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7.581	-4.981	-4.850	-2,6
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ⁴	-2.998	-1.042	-1.318	26,5
Langfristige finanzielle Vermögenswerte ⁵	-	-1.054	-963	-8,6
Nettofinanzverschuldung	3.595	44.697	36.524	-18,3

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“

² Nach IFRS Fremdkapital

³ Darin enthalten sind Marktwerte aus der Zins- und Währungssicherung bilanzieller Risiken.

⁴ Darin enthalten sind kurzfristige Forderungen gegenüber Banken und anderen Unternehmen mit einer Laufzeit > 3 Monate und ≤ 12 Monate sowie Finanzinvestitionen in Schuldtitel sowie Eigenkapitaltitel, die beim erstmaligen Ansatz als kurzfristig ausgewiesen werden.

⁵ Darin enthalten ist ausschließlich die restliche Beteiligung an Covestro um die 2017 begebene Umtauschanleihe mit Fälligkeit im Jahr 2020 zu bedienen.

// Die Nettofinanzverschuldung des Bayer-Konzerns reduzierte sich im 3. Quartal 2018 um 8,2 Mrd. € im Wesentlichen durch die Einnahmen aus dem Verkauf der Crop-Science-Geschäfte an BASF. Diese wurden zur teilweisen Rückzahlung der Brückenfinanzierung verwendet, die für die Akquisition von Monsanto in Anspruch genommen wurde.

// Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten zum 30. September 2018 enthielten 307 Mio. €, die auf die im November 2016 begebene Pflichtwandelanleihe entfielen.

// In der Finanzverschuldung sind drei nachrangige Hybridanleihen mit insgesamt 4,5 Mrd. € enthalten, die von den Ratingagenturen zu 50 % als Eigenkapital bewertet werden. Demnach werden die ratingspezifischen Verschuldungskennziffern des Konzerns aufgrund der Hybridanleihen entlastet.

// Nach der Akquisition von Monsanto wird unsere Bonität von den Ratingagenturen wie folgt bewertet. Die Investment-Grade-Ratings von allen drei Agenturen dokumentieren eine gute Bonität.

A 19

Rating

Ratingagentur	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
S&P Global Ratings	BBB	A2	stabil
Moody's	Baa1	P2	negativ
Fitch Ratings	A-	F2	stabil

Vermögenslage und Kapitalstruktur

A 20

Bilanz Bayer-Konzern (Kurzfassung)

in Mio. €	31.12.2017	30.06.2018	30.09.2018	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	45.014	98.713	97.316	-1,4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.081	3.720	235	-93,7
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	27.992	34.097	31.903	-6,4
Kurzfristige Vermögenswerte	30.073	37.817	32.138	-15,0
Gesamtvermögen	75.087	136.530	129.454	-5,2
Eigenkapital	36.861	47.219	50.417	6,8
Langfristiges Fremdkapital	24.633	62.549	58.841	-5,9
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	111	669	12	-98,2
Übriges kurzfristiges Fremdkapital	13.482	26.093	20.184	-22,6
Kurzfristiges Fremdkapital	13.593	26.762	20.196	-24,5
Fremdkapital	38.226	89.311	79.037	-11,5
Gesamtkapital	75.087	136.530	129.454	-5,2

- // Die Bilanzsumme zum 30. September 2018 verringerte sich gegenüber dem 30. Juni 2018 um 7 Mrd. € auf 129,5 Mrd. €.
- // Die langfristigen Vermögenswerte gingen um 1,4 Mrd. € auf 97,3 Mrd. € zurück. Die latenten Steuern reduzierten sich um 1,0 Mrd. € auf 3,8 Mrd. €.
- // Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte sank um 5,7 Mrd. € auf 32,1 Mrd. €. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte wurden mit dem Abgang der Desinvestitionen an BASF um 3,5 Mrd. € auf nunmehr 0,2 Mrd. € reduziert. Weiterhin wirkte sich eine Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Zahlungseingänge um 2,6 Mrd. € auf 11,7 Mrd. €, hauptsächlich durch das Nordamerikageschäft von Crop Science, aus.
- // Das Eigenkapital stieg gegenüber dem 30. Juni 2018 um 3,2 Mrd. € auf 50,4 Mrd. €. Hierbei wirkte sich das Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 2,9 Mrd. € aus. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich zum 30. September 2018 auf 38,9 % (30. Juni 2018: 34,6 %).
- // Das Fremdkapital verringerte sich zum 30. September 2018 um 10,3 Mrd. € auf 79,0 Mrd. €. Das langfristige Fremdkapital sank um 3,7 Mrd. € auf 58,8 Mrd. €. Insbesondere die Finanzverbindlichkeiten sanken um 2,2 Mrd. €. Zudem gingen die latenten Steuern um 1,3 Mrd. € zurück. Versicherungsmathematische Gewinne reduzierten die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 0,4 Mrd. €. Das kurzfristige Fremdkapital reduzierte sich um 6,6 Mrd. € auf 20,2 Mrd. €. Die Zahlungseingänge aus der BASF-Desinvestition wurden zum Abbau der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten genutzt. Die Rückerstattungsverbindlichkeiten sanken um 1,3 Mrd. €.

2. Forschung, Entwicklung, Innovation

Im 3. Quartal 2018 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung des Konzerns 1.180 Mio. € (Vorjahr: 1.079 Mio. €). In den Aufwendungen von Pharmaceuticals war ein Ertrag aus der genannten Entwicklungskooperation in Höhe von etwa 190 Mio. € enthalten. Bei Crop Science verzeichneten wir einen Anstieg durch das neu akquirierte Geschäft.

Angaben zu Forschung und Entwicklung

in Mio. €	F&E-Kosten						Um Sondereinflüsse bereinigte F&E-Kosten					
	Q3		Veränderung in %	9M		Veränderung in %	Q3		Veränderung in %	9M		Veränderung in %
	2017	2018		2017	2018		2017	2018		2017	2018	
Pharmaceuticals	688	479	-30,0	2.107	1.937	-5,3	687	480	-29,8	2.004	1.895	-2,7
Consumer Health	56	58	2,7	180	168	-2,1	55	56	2,2	171	168	3,5
Crop Science ¹	281	607	-14,9	839	1.254	-3,8	281	587	-22,2	836	1.224	-7,2
Animal Health	35	35	-0,3	106	102	-1,3	34	34	0,6	105	99	-3,0
Überleitung	19	1	-90,0	38	20	-45,5	19	1	-90,0	38	20	-45,5
Summe Konzern¹	1.079	1.180	-24,5	3.270	3.481	-5,1	1.076	1.158	-26,3	3.154	3.406	-4,1

¹ Die währungsbereinigten (wb.) Veränderungen für Crop Science und den Konzern beinhalten nicht das akquirierte Geschäft.

Pharmaceuticals

Mit mehreren Arzneimittelkandidaten aus unserer Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline führen wir klinische Studien durch.

Fortschritte in den klinischen Prüfungsphase-II-Projekten

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase II sind:

A 22

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase II)¹

Projekte	Indikation
BAY 1093884 (anti-TFPI Antibody)	Hämophilie
Fulacimstat (BAY 1142524, Chymase-Inhibitor)	Herzinsuffizienz
Fulacimstat (BAY 1142524, Chymase-Inhibitor)	Chronische Nierenkrankheit
BAY 1193397 (AR alpha 2c Rec Ant.)	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
BAY 1213790 (Anti-FXIIa Antibody)	Prävention von Thrombosen
BAY 1902607 (P2X3 Antagonist)	Chronischer Husten
BAY 2253651 (TASK-Kanal-Blocker)	Obstruktive Schlafapnoe
BAY 2306001 (IONIS-FXIRx) ²	Prävention von Thrombosen
Levonorgestrel (Progestin) + Indomethacin (NSAID) combi IUS	Kontrazeption
Radium-223-dichlorid (α -Emitter)	Multipl. Myelom
Rogaratinib (pan-FGFR-Inhibitor)	Urotheliale Krebs
Vericiguat (sGC-Stimulator)	Chronische Herzinsuffizienz mit erhaltener Ejektionsfraktion (HFpEF)
Vilaprisan (S-PRM)	Endometriose

¹ Stand: 24. Oktober 2018

² Durchgeführt von Ionis Pharmaceuticals, Inc.

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und so nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Basierend auf den Ergebnissen einer Phase-II-Studie zur Untersuchung von Anetumab Ravnansine als Zweitlinien-Monotherapie bei malignen Mesotheliomen, die ihren primären Endpunkt des progressionsfreien Überlebens nicht erreicht hat, verfolgen wir keine weiteren Studien in dieser Indikation. Anetumab Ravnansine wird jedoch weiterhin in verschiedenen anderen Indikationen in Phase-I-Studien untersucht.

Im September 2018 wurde die Entwicklung des oral verabreichten AKR1C3-Inhibitors zur Behandlung von Endometriose aufgrund eines ungünstigen Nutzen-Risiko-Profiles vorzeitig eingestellt.

Ebenfalls im September 2018 wurde die Entwicklung von Neladenoson bialanate, einem oralen partiellen Adenosin-A1-Rezeptor-Agonisten, beendet. Zwei Phase-II-Studien bei Patienten mit Herzinsuffizienz erreichten nicht die primären Wirksamkeitsendpunkte.

Im Oktober 2018 beschloss Bayer nach einer Zwischenauswertung der bislang vorliegenden klinischen Daten, die Entwicklung von Radium-223-dichlorid für Brustkrebs einzustellen.

Ebenfalls im Oktober 2018 stellte Bayer beim Kongress des American College of Rheumatology (ACR) Ergebnisse der Phase-II-Studie mit Riociguat bei Patienten mit diffuser systemischer Sklerose (RISE-SSc) vor. Der primäre Endpunkt erreichte keine statistische Signifikanz. Das vorteilhafte Sicherheitsprofil von Riociguat wurde bestätigt. Bayer und Merck & Co., Inc., USA, haben entschieden, Riociguat in der Indikation diffuse systemische Sklerose nicht weiter zu verfolgen.

Fortschritte in den klinischen Prüfungsphase-III-Projekten

Die wichtigsten Arzneimittelkandidaten der klinischen Prüfungsphase III sind:

A 23

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Phase III)¹

Projekte	Indikation
Copanlisib (PI3K-Inhibitor)	Verschiedene Arten von Non-Hodgkin-Lymphomen (NHL)
Darolutamide (ODM-201, AR-Antagonist)	Kastrationsresistentes, nicht metastasiertes Prostatakarzinom
Darolutamide (ODM-201, AR-Antagonist)	Hormonsensitives, metastasiertes Prostatakarzinom
Finerenone (MR-Antagonist)	Diabetische Nierenerkrankung
Molidustat (HIF-PH-Inhibitor)	Renale Anämie
Rivaroxaban (FXa-Inhibitor) ²	Anti-Koagulation in Patienten mit chronischem Herzversagen
Rivaroxaban (FXa-Inhibitor) ²	VTE-Prävention bei Hochrisikopatienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus
Rivaroxaban (FXa-Inhibitor)	Periphere arterielle Verschlusskrankheit (pAVK)
Rivaroxaban (FXa-Inhibitor)	VTE-Behandlung bei Kindern
Vericiguat (sGC-Stimulator) ³	Chronische Herzinsuffizienz mit reduzierter Ejektionsfraktion (HFrEF)
Vilaprisan (S-PRM)	Symptomatische Gebärmuttermyome

¹ Stand: 24. Oktober 2018

² Durchgeführt von Janssen Research & Development, LLC. Diese Studien haben ihren primären Endpunkt nicht erreicht, die Studiendaten werden weiter analysiert und nächste Schritte geprüft.

³ Durchgeführt von Merck & Co., Inc., USA

Das Wesen der Arzneimittelforschung und -entwicklung bedingt, dass nicht alle Wirkstoffe das jeweils festgelegte Projektziel erreichen werden. Es besteht die Möglichkeit, dass einige oder alle der hier aufgeführten Projekte aufgrund wissenschaftlicher und / oder wirtschaftlicher Erwägungen abgebrochen werden und somit nicht zu einem marktfähigen Produkt führen. Zudem ist es möglich, dass die für diese Wirkstoffe erforderliche Zulassung als Arzneimittel durch die Food and Drug Administration (FDA), die European Medicines Agency (EMA) oder eine andere Zulassungsbehörde nicht erteilt wird. Darüber hinaus überprüfen wir unsere Forschungs- und Entwicklungs-Pipeline regelmäßig, um die aussichtsreichsten Pharmaceuticals-Projekte mit Priorität voranzutreiben.

Im Oktober 2018 erreichte die Phase-III-Studie ARAMIS, die bei Patienten mit nicht metastasiertem kastrationsresistenten Prostatakrebs die Sicherheit und Wirksamkeit von Darolutamide untersuchte, ihren primären Endpunkt. Die Zeit bis zum Auftreten von Metastasen konnte signifikant gegenüber Placebo verbessert werden und die beobachtete Sicherheit und Verträglichkeit entsprach den Beobachtungen früherer Studien. Darolutamide ist ein neuartiger Hemmstoff des Androgen-Rezeptors zur oralen Behandlung von Prostatakrebs, der gemeinsam von Bayer und Orion Corporation, einem in Finnland ansässigen biopharmazeutischen Unternehmen, entwickelt wird. Für metastasierten hormonsensitiven Prostatakrebs wird derzeit die Studie ARASENS durchgeführt.

Basierend auf den Ergebnissen der Phase-III-Studie ERA-223, die beim ESMO 2018 präsentiert wurden, beschloss Bayer, diese Indikation – die Anwendung von Radium-223-dichlorid in Kombination mit Abirateronacetat und Prednison / Prednisolon – nicht weiter zu verfolgen. Bayer hatte die Studie 2017 vorzeitig entblindet, nachdem ein erhöhtes Risiko für Knochenfrakturen und ein reduziertes medianes Gesamtüberleben bei Patienten, die mit der Kombination behandelt wurden, beobachtet worden war. Die europäischen, japanischen und US-amerikanischen Gesundheitsbehörden haben ihre Bewertung der Daten aus der Studie ERA-223 abgeschlossen und insgesamt bestätigt, dass das Nutzen-Risiko-Profil von Xofigo™

(Radium-223-dichlorid) in der zugelassenen Indikation vorbehaltlich der geforderten Änderungen an den jeweiligen Produktinformationen weiterhin positiv ist.

Einreichungen und Zulassungen

Die wichtigsten noch im Zulassungsprozess befindlichen Arzneimittelkandidaten sind:

A 24

Wesentliche Einreichungen¹

Projekte	Indikation
Damoctocog alpha pegol (long-acting rFVIII)	Europa: Hämophilie A
Rivaroxaban (FXa-Inhibitor) ²	USA: Sekundärprophylaxe des akuten Koronarsyndroms (ACS), Rivaroxaban in Verbindung mit dualer antithrombozytärer Therapie (DAPT), ATLAS-Studie
Larotrectinib (LOXO-101, TRK-Fusion-Inhibitor) ³	Europa, USA: Solide Tumore mit NTRK-Genfusionen

¹ Stand: 24. Oktober 2018

² Eingereicht von Janssen Research & Development, LLC

³ Loxo Oncology, Inc., ist für die regulatorischen Aktivitäten in den USA verantwortlich. Außerhalb der USA leitet Bayer die regulatorischen Aktivitäten.

Im August 2018 reichte Bayer den Zulassungsantrag für Larotrectinib bei der europäischen Arzneimittelbehörde EMA (European Medicines Agency) ein. Larotrectinib wurde zur Behandlung von Patienten (Erwachsene und Kinder) mit lokal fortgeschrittenen oder metastasierten soliden Tumoren mit einer Fusion in den neurotrophen Tyrosin-Rezeptor-Kinase(NTRK)-Genen entwickelt.

Ebenfalls im August 2018 erhielt Bayer in den USA die Zulassung für Damoctocog alpha pegol (Handelsname: Jivi™), ein länger wirksames Hämophilie-A-Produkt zur Routineprophylaxe, Bedarfsbehandlung sowie zur Behandlung von Blutungen bei einer Operation bei bereits vorbehandelten Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren. Im September 2018 folgte die Zulassung für Japan sowie die Zulassungsempfehlung des europäischen Ausschusses für Humanarzneimittel (CHMP) der EMA.

Im Oktober 2018 erteilte die US-amerikanische Gesundheitsbehörde FDA die Zulassung für Xarelto™ (Rivaroxaban) in der Dosierung von zweimal täglich 2,5 mg in Kombination mit einmal täglich niedrig dosierter Acetylsalicylsäure (ASS) zur Reduzierung des Risikos für schwere kardiovaskuläre Ereignisse wie kardiovaskuläre Todesfälle, Herzinfarkte oder Schlaganfälle bei Patienten mit chronischer koronarer Herzkrankung (KHK) oder peripherer arterieller Verschlusskrankung (pAVK). Die Zulassung in den USA basiert auf den Ergebnissen der klinischen Phase-III-Studie COMPASS.

Crop Science

Im September haben Bayer und Genedata AG mit Sitz in Basel ihre langjährige Partnerschaft zur Digitalisierung von F & E-Prozessen ausgeweitet. Die Erweiterung umfasst eine Lizenz für die Genedata-Selector-Plattform zur Unterstützung der Verarbeitung, Speicherung, Analyse und Bewertung von Genom-Daten für die Entwicklung neuer innovativer Fungizide zur Behandlung von Pflanzenkrankheiten.

Ebenfalls im September eröffnete Bayer eine moderne Saatgutaufbereitungsanlage in Pochuiky, Ukraine, eine der größten und innovativsten ihrer Art im europäischen Raum. Die Investitionen sind Teil des langfristigen Vorhabens, die DEKALB™-Maissaatgut-Produktion in der Ukraine und Osteuropa auszuweiten.

Animal Health

Im September haben wir eine globale Lizenzvereinbarung mit NeuroCycle Therapeutics, Inc., USA, unterzeichnet, um die Entwicklung innovativer Behandlungsoptionen für Allergien bei Haustieren voranzutreiben.

3. Prognose, Chancen und Risiken

3.1 Prognosebericht

3.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

A 25

Konjunkturausblick¹

	Wachstum 2017	Ausblick Wachstum 2018
Welt	3,3 %	3,2 %
EU	2,5 %	2,0 %
davon Deutschland	2,5 %	1,9 %
USA	2,2 %	2,9 %
Schwellenländer ²	4,8 %	4,7 %

Vorjahreswerte angepasst

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS Markit² Darin enthalten sind rund 50 Länder, die IHS Markit in Anlehnung an die Weltbank als Schwellenländer definiert.
Stand: Oktober 2018

Wir gehen weiterhin davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2018 ähnlich stark wächst wie im Vorjahr. Die Risiken für die Weltkonjunktur haben im Vergleich zum Vorjahr aber zugenommen, insbesondere durch die nach wie vor aktuellen handelspolitischen Konflikte und die Währungskrisen in einigen Schwellenländern. Während wir in den USA weiter ein höheres Wachstum als im Vorjahr erwarten, dürfte es in Europa geringer ausfallen. Das Wachstum der Schwellenländer dürfte insgesamt das Niveau des Vorjahres erreichen, wobei wir für China weiter von einem hohen, aber gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufigen Wachstum ausgehen.

A 26

Konjunkturausblick der Segmente¹

	Wachstum 2017	Ausblick Wachstum 2018
Pharmaceuticals-Markt	3 %	5 %
Consumer-Health-Markt	4 %	3–4 %
Saatgut- und Pflanzenschutzmarkt	2 %	2–3 %
Animal-Health-Markt	2 %	4 %

Vorjahreswerte angepasst

¹ Eigene Berechnung, ausgenommen Pharmaceuticals-Markt: Quelle: IQVIA MIDAS; IQVIA Market Prognosis (Stand September 2018)

Alle Rechte vorbehalten; währungsbereinigt

Stand: Oktober 2018

3.1.2 Unternehmensausblick

Wir bestätigen den im 2. Quartal 2018 akquisitionsbedingt angepassten Ausblick für den Bayer-Konzern, obwohl die Prognosen für Consumer Health und Animal Health inzwischen zunehmend ambitioniert sind.

A 27

Prognose der Konzern-Finanzkennzahlen für 2018

	Stichtagskurse vom 30.09.2018	währungsbereinigt
Umsatz	mehr als 39 Mrd. €	Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich ¹
Entwicklung des um Sondereinflüsse bereinigten EBITDA	Anstieg im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich	Anstieg im oberen einstelligen Prozentbereich
Entwicklung des bereinigten Ergebnisses je Aktie	5,70 € – 5,90 €	Rückgang im oberen einstelligen Prozentbereich

¹ währungs- und portfoliobereinigt

3.2 Chancen und Risiken

Als international agierendes Unternehmen mit einem diversifizierten Portfolio ist der Bayer-Konzern einer Vielzahl von internen und externen Entwicklungen oder Ereignissen ausgesetzt, die das Erreichen unserer finanziellen und nichtfinanziellen Ziele in wesentlichem Maße beeinflussen können.

Das Chancen- und Risikomanagement ist bei Bayer integraler Bestandteil des konzernweiten Systems der Unternehmensführung. Für eine ausführliche Darstellung unserer Chancen- und Risikomanagementprozesse und der grundlegenden Chancen- und Risikolage ohne Berücksichtigung der Monsanto-Übernahme verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2017, A 3.2 „Chancen- und Risikobericht“. Für die Veränderungen des Risikoportfolios durch die Übernahme von Monsanto verweisen wir auf den Zwischenbericht Q2 2018, 3.2 „Chancen und Risiken“.

Gesamtbeurteilung durch den Vorstand

Wir sehen keine materiellen Veränderungen der Risikolage im Vergleich zu unserer Darstellung aus dem Geschäftsbericht 2017, wo eine Erhöhung der Risikolage durch die bevorstehende Akquisition von Monsanto bereits antizipiert wurde. Nach heutiger Einschätzung sehen wir weder Einzelrisiken noch eine Kombination bzw. Wechselwirkung mehrerer Risiken, die zu einer Bestandsgefährdung des Bayer-Konzerns führen könnten.

Die im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2017 (Anhangangabe [32]) eingetretenen wesentlichen Entwicklungen im Bereich der rechtlichen Risiken sind im verkürzten Anhang zum Zwischenabschluss Bayer-Konzern unter „Rechtliche Risiken“ dargestellt. Der Abschnitt enthält auch die Monsanto-Risiken, sofern sie aus Sicht des Bayer-Konzerns materiell erscheinen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2018

Gewinn- und Verlustrechnung Bayer-Konzern

B 1

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	9M 2017	9M 2018
Umsatzerlöse	8.025	9.905	26.419	28.524
Herstellungskosten	-2.565	-4.507	-8.335	-10.928
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.460	5.398	18.084	17.596
Vertriebskosten	-2.544	-2.979	-8.042	-8.428
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.079	-1.180	-3.270	-3.481
Allgemeine Verwaltungskosten	-485	-850	-1.438	-1.850
Sonstige betriebliche Erträge	285	4.217	629	4.554
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-249	-183	-685	-307
EBIT¹	1.388	4.423	5.278	8.084
Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	-8	-16	-20	82
Finanzielle Erträge	84	154	216	684
Finanzielle Aufwendungen	-479	-816	-1.264	-1.636
Finanzergebnis	-403	-678	-1.068	-870
Ergebnis vor Ertragsteuern	985	3.745	4.210	7.214
Ertragsteuern	-212	-851	-894	-1.561
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	773	2.894	3.316	5.653
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-3	8	-3	14
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	776	2.886	3.319	5.639
Ergebnis nach Ertragsteuern aus nicht fortgeführtem Geschäft	3.423	-	4.628	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	318	-	759	-
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	3.105	-	3.869	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	4.196	2.894	7.944	5.653
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	315	8	756	14
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	3.881	2.886	7.188	5.639
in Stück				
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien ²	885.546.889	980.151.964	885.066.889	927.477.704
in €				
Ergebnis je Aktie				
aus fortzuführendem Geschäft				
unverwässert	0,88	2,94	3,75	6,08
verwässert	0,88	2,94	3,75	6,08
aus nicht fortgeführtem Geschäft				
unverwässert	3,50	0,00	4,37	0,00
verwässert	3,50	0,00	4,37	0,00
aus fortzuführendem und nicht fortgeführtem Geschäft				
unverwässert	4,38	2,94	8,12	6,08
verwässert	4,38	2,94	8,12	6,08

Vorjahreswerte angepasst

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“² Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien (unverwässert und verwässert) wurde für alle Perioden vor Juni 2018 um den Effekt der Bonuskomponente von Bezugsrechten angepasst, die im Rahmen der Kapitalerhöhung im Juni 2018 ausgegeben wurden.

Gesamtergebnisrechnung Bayer-Konzern

B 2

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	9M 2017	9M 2018
Ergebnis nach Ertragsteuern	4.196	2.894	7.944	5.653
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	315	8	756	14
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	3.881	2.886	7.188	5.639
Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	437	387	1.342	293
Ertragsteuern	-80	-117	-407	-59
Sonstiges Ergebnis aus Neubewertungen der Nettoverpflichtung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	357	270	935	234
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts des eigenen Ausfallrisikos von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verpflichtungen	-	-6	-	-6
Ertragsteuern	-	2	-	2
Sonstiges Ergebnis aus dem eigenen Ausfallrisiko von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verpflichtungen	-	-4	-	-4
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-	-60	-	125
Ertragsteuern	-	3	-	1
Sonstiges Ergebnis von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten	-	-57	-	126
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	-	-	-	4
Sonstiges Ergebnis, das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird	357	209	935	360
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Cashflow-Hedges	20	-111	-58	204
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-25	76	2	19
Ertragsteuern	10	-11	33	-94
Sonstiges Ergebnis aus Cashflow-Hedges	5	-46	-23	129
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	12	-	-22	-
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-4	-	-4	-
Ertragsteuern	-	-	8	-
Sonstiges Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	8	-	-18	-
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-523	-119	-1.907	520
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-	160	-	160
Sonstiges Ergebnis aus Währungsumrechnung	-523	41	-1.907	680
Sonstiges Ergebnis at-equity bewerteter Beteiligungen	45	-1	92	1
Sonstiges Ergebnis, das anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind	-465	-6	-1.856	810
Sonstiges Ergebnis¹	-108	203	-921	1.170
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-43	-12	-106	-17
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	-65	215	-815	1.187
Gesamtergebnis	4.088	3.097	7.023	6.823
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	272	-4	650	-3
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend	3.816	3.101	6.373	6.826

¹ Summe der Ertrags- und Aufwandsposten (einschließlich Umgliederungsbeträgen), die nach anderen IFRS nicht erfolgswirksam erfasst werden dürfen oder müssen

Bilanz Bayer-Konzern

B 3

in Mio. €	30.09.2017	30.09.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	14.910	37.801	14.751
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11.949	37.846	11.674
Sachanlagen	7.405	13.938	7.633
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	4.013	505	4.007
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.478	2.659	1.634
Sonstige Forderungen	472	762	400
Latente Steuern	5.733	3.805	4.915
	45.960	97.316	45.014
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	6.737	11.142	6.550
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.791	11.729	8.582
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.066	1.599	3.529
Sonstige Forderungen	1.313	1.910	1.276
Ertragsteuererstattungsansprüche	464	673	474
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.555	4.850	7.581
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	1.824	235	2.081
	30.750	32.138	30.073
Gesamtvermögen	76.710	129.454	75.087
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	2.117	2.387	2.117
Kapitalrücklagen	9.658	18.388	9.658
Sonstige Rücklagen	25.421	29.470	25.026
Aktionären der Bayer AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	37.196	50.245	36.801
Nicht beherrschende Anteile	58	172	60
	37.254	50.417	36.861
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	7.825	7.970	8.020
Andere Rückstellungen	1.285	1.926	1.366
Rückerstattungsverbindlichkeiten	–	126	–
Vertragsverbindlichkeiten	–	1.076	–
Finanzverbindlichkeiten	12.576	40.358	12.483
Ertragsteuerverbindlichkeiten	632	826	495
Sonstige Verbindlichkeiten	749	352	1.116
Latente Steuern	1.476	6.207	1.153
	24.543	58.841	24.633
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	5.052	2.964	4.344
Rückerstattungsverbindlichkeiten	–	4.617	–
Vertragsverbindlichkeiten	–	741	–
Finanzverbindlichkeiten	3.541	3.492	1.935
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.928	5.281	5.129
Ertragsteuerverbindlichkeiten	424	1.140	422
Sonstige Verbindlichkeiten	1.919	1.949	1.652
Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	49	12	111
	14.913	20.196	13.593
Gesamtkapital	76.710	129.454	75.087

Kapitalflussrechnung Bayer-Konzern

B 4

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	9M 2017	9M 2018
Ergebnis nach Ertragsteuern aus fortzuführendem Geschäft	773	2.894	3.316	5.653
Ertragsteuern	212	851	894	1.561
Finanzergebnis	403	678	1.068	870
Gezahlte Ertragsteuern	-546	-612	-1.530	-1.540
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	581	910	1.825	2.084
Veränderung Pensionsrückstellungen	-114	-54	-259	-225
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-64	-3.982	-100	-4.042
Zu- / Abnahme Vorräte	-314	36	-383	219
Zu- / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.274	2.408	-37	2.517
Zu- / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-25	440	-870	-102
Veränderung übriges Nettovermögen / sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-277	-1.518	431	-2.046
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus fortzuführendem Geschäft	1.903	2.051	4.355	4.949
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführtem Geschäft	808	-	1.510	-
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit (Gesamt)	2.711	2.051	5.865	4.949
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-557	-659	-1.448	-1.467
Einnahmen aus dem Verkauf von Sachanlagen und anderen Vermögenswerten	96	47	169	129
Einnahmen aus Desinvestitionen	362	7.349	416	7.563
Einnahmen / Ausgaben aus langfristigen finanziellen Vermögenswerten	-96	-105	-192	2.883
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-	-	-158	-45.316
Zins- und Dividendeneinnahmen	66	55	129	200
Einnahmen / Ausgaben aus kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	302	-285	-1.057	2.427
Cashflows aus investiver Tätigkeit (Gesamt)	173	6.402	-2.141	-33.581
Kapitaleinzahlungen	-	-	-	8.986
Erlöse für Aktien der Covestro AG	1.212	-	3.717	-
Gezahlte Dividenden	-3	-3	-2.364	-2.406
Kreditaufnahme	3.479	3.877	5.195	61.205
Schuldentilgung	-4.383	-12.057	-5.829	-40.741
Zinsausgaben einschließlich Zinssicherungsgeschäften	-338	-349	-727	-793
Zinseinnahmen aus Zinssicherungsgeschäften	19	18	56	400
Ausgaben für den Erwerb zusätzlicher Anteile an Tochterunternehmen	-23	-47	-23	-47
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit (Gesamt)	-37	-8.561	25	26.604
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit (Gesamt)	2.847	-108	3.749	-2.028
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	2.773	5.011	1.899	7.436
Veränderung aus Konzernkreisänderungen	-	-	-	1
Veränderung aus Wechselkursänderungen	-65	-53	-93	-559
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	5.555	4.850	5.555	4.850

Eigenkapitalveränderungsrechnung Bayer-Konzern

B 5

in Mio. €	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Aktionären der Bayer AG zurechen- barer Anteil am Eigen- kapital	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
31.12.2016	2.117	9.658	18.558	30.333	1.564	31.897
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung / -herabsetzung						
Dividendenausschüttung			-2.233	-2.233	-131	-2.364
Sonstige Veränderungen			2.723	2.723	-2.025	698
Gesamtergebnis			6.373	6.373	650	7.023
30.09.2017	2.117	9.658	25.421	37.196	58	37.254
31.12.2017	2.117	9.658	25.026	36.801	60	36.861
Anpassung aufgrund der Einführung von IFRS 9 (nach Steuern)			-60	-60		-60
Anpassung aufgrund der Einführung von IFRS 15 (nach Steuern)			86	86		86
Eigenkapital-Transaktionen mit Anteilseignern						
Kapitalerhöhung / -herabsetzung	270	8.730		9.000		9.000
Dividendenausschüttung			-2.402	-2.402	-3	-2.405
Sonstige Veränderungen			-6	-6	118	112
Gesamtergebnis			6.826	6.826	-3	6.823
30.09.2018	2.387	18.388	29.470	50.245	172	50.417

Verkürzter Anhang Bayer-Konzern

Kennzahlen nach Segmenten

B 6

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Pharmaceuticals		Consumer Health		Crop Science		Animal Health	
	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018
Außenumsatzerlöse	4.065	4.163	1.320	1.297	2.031	3.733	359	304
Veränderung ¹	-2,1 %	2,4 %	-7,4 %	-1,7 %	-1,3 %	83,8 %	-0,3 %	-15,3 %
Veränderung, währungsbereinigt ¹	2,2 %	4,5 %	-2,9 %	2,4 %	2,7 %	86,8 %	3,6 %	-13,5 %
Intersegment-Umsatzerlöse	8	8	3	0	7	8	3	2
Umsatzerlöse (Gesamt)	4.073	4.171	1.323	1.297	2.038	3.741	362	306
EBIT ¹	1.209	1.299	155	162	84	3.054	64	31
EBIT vor Sondereinflüssen ¹	1.206	1.315	173	153	205	-109	72	34
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	1.493	1.554	274	248	307	386	81	44
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	1.036	928	200	210	841	1.244	68	99
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	287	239	102	97	115	501	9	10

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Fortsetzung B 6

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Alle sonstigen Segmente		Überleitung Corporate Functions und Konsolidierung		Konzern	
	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018
Außenumsatzerlöse	245	405	5	3	8.025	9.905
Veränderung ¹	-6,1 %	65,3 %	-	-	-2,8 %	23,4 %
Veränderung, währungsbereinigt ¹	-5,3 %	62,5 %	-	-	1,3 %	26,0 %
Intersegment-Umsatzerlöse	583	620	-604	-638	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	828	1.025	-599	-635	8.025	9.905
EBIT ¹	-6	35	-118	-158	1.388	4.423
EBIT vor Sondereinflüssen ¹	100	48	-119	-141	1.637	1.300
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	165	108	-116	-138	2.204	2.202
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	135	-795	-377	365	1.903	2.051
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	65	60	3	3	581	910

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

B 7

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Pharmaceuticals		Consumer Health		Crop Science		Animal Health	
	9M 2017	9M 2018	9M 2017	9M 2018	9M 2017	9M 2018	9M 2017	9M 2018
Außenumsatzerlöse	12.632	12.455	4.463	4.119	7.314	9.605	1.249	1.171
Veränderung ¹	4,0 %	-1,4 %	-0,8 %	-7,7 %	-2,6 %	31,3 %	4,6 %	-6,2 %
Veränderung, währungsbereinigt ¹	4,6 %	3,4 %	-0,8 %	-0,6 %	-3,2 %	37,4 %	4,2 %	-0,1 %
Intersegment-Umsatzerlöse	29	27	12	2	23	28	5	7
Umsatzerlöse (Gesamt)	12.661	12.482	4.475	4.121	7.337	9.633	1.254	1.178
EBIT ¹	3.530	3.515	628	530	1.171	4.100	297	276
EBIT vor Sondereinflüssen ¹	3.683	3.588	670	525	1.424	1.278	305	282
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	4.476	4.332	980	817	1.739	2.059	332	311
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	2.537	2.789	762	531	1.332	2.194	134	200
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	939	787	320	294	352	789	27	29

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Fortsetzung B 7

Kennzahlen nach Segmenten

in Mio. €	Überleitung					
	Alle sonstigen Segmente		Corporate Functions und Konsolidierung		Konzern	
	9M 2017	9M 2018	9M 2017	9M 2018	9M 2017	9M 2018
Außenumsatzerlöse	749	1.161	12	13	26.419	28.524
Veränderung ¹	-2,3 %	55,0 %	-	-	1,1 %	8,0 %
Veränderung, währungsbereinigt ¹	-1,4 %	54,4 %	-	-	1,2 %	13,4 %
Intersegment-Umsatzerlöse	1.759	1.839	-1.828	-1.903	-	-
Umsatzerlöse (Gesamt)	2.508	3.000	-1.816	-1.890	26.419	28.524
EBIT ¹	14	81	-362	-418	5.278	8.084
EBIT vor Sondereinflüssen ¹	150	114	-359	-385	5.873	5.402
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹	328	288	-350	-374	7.505	7.433
Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit	-106	-1.014	-304	249	4.355	4.949
Abschreibungen, Wertminderungen, Wertaufholungen	178	174	9	11	1.825	2.084

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2018

Grundlagen und Methoden

Der Zwischenabschluss zum 30. September 2018 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2017 gelten – mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendeten Rechnungslegungsvorschriften oder geänderter Bilanzierungsmethoden – insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Zum 1. Januar 2018 wurden IFRS 9 (Financial Instruments) und IFRS 15 (Revenue from Contracts with Customers) erstmals angewendet. Im Folgenden werden die Effekte angegeben, wie sie aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15 resultieren.

IFRS 9 ist der neue Standard zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten, den Bayer modifiziert retrospektiv ohne Änderung der Vorjahreszahlen zum 1. Januar 2018 erstmals angewendet hat. Umstellungseffekte zum Erstanwendungszeitpunkt wurden kumulativ im Eigenkapital erfasst und die Vergleichsperiode wird in Einklang mit bisherigen Regelungen dargestellt.

Die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15 auf die Gewinnrücklagen und das sonstige Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung sind im Folgenden dargestellt:

B 8	
Überleitung Gewinnrücklagen IFRS 9 und IFRS 15	
in Mio. €	
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis 31. Dezember 2017	26.851
Effekte aus IFRS 9	- 43
Effekte aus IFRS 15	86
Gewinnrücklagen inkl. Konzernergebnis 1. Januar 2018	26.894

B 9	
Überleitung sonstiges Ergebnis (Marktbewertung Finanzinstrumente)	
in Mio. €	
Marktbewertung Finanzinstrumente 31. Dezember 2017	98
Umgliederungen in die Gewinnrücklagen	- 37
Umbewertungen aufgrund von Änderung in der Bewertungskategorie	11
Latente Steuern	9
Marktbewertung Finanzinstrumente 1. Januar 2018	81

IFRS 9 führt neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten ein und ersetzt die derzeitigen Regelungen zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten. Der neue Standard erfordert eine geänderte Bilanzierung der Effekte aus der Veränderung des eigenen Kreditrisikos für zum beizulegenden Zeitwert klassifizierte finanzielle Verpflichtungen und ändert die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Darüber hinaus bleiben die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verpflichtungen weitgehend unverändert zu den derzeitigen Regelungen.

Nach IFRS 9 bestimmen sich die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten nach dem Geschäftsmodell des Unternehmens und den Charakteristika der Zahlungsströme des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts. Für zum 1. Januar 2018 gehaltene Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, hat Bayer einheitlich das Wahlrecht ausgeübt, zukünftige Änderungen des

beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen und diese damit bei Abgang des Finanzinstruments im Eigenkapital zu belassen. Dieses Wahlrecht kann grundsätzlich auf Basis des einzelnen Instruments bei dessen Zugang unwiderruflich ausgeübt werden. Der Anfang Mai 2018 vom Bayer Pension Trust erworbene 6,8 %-Anteil an Covestro zur Bedienung der im Jahr 2020 fälligen Umtauschanleihe wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Zum Erstanwendungszeitpunkt ergaben sich Umklassifizierungen im Wesentlichen aufgrund der Charakteristika der Zahlungsströme von Fondsanteilen, von Beteiligungen an Limited Partnerships und von der Bayer Pensionskasse VVaG gewährten Gründungsstockdarlehen und des Genussrechtskapitals. Diese Finanzinstrumente wurden bislang in der Kategorie Available for Sale mit Erfassung von Zeitwertänderungen im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und sind nunmehr als Schuldinstrumente klassifiziert, deren Zeitwertänderungen erfolgswirksam erfasst werden.

Aus der geänderten Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten haben sich die folgenden Auswirkungen zum Zeitpunkt der Erstanwendung ergeben:

B 10

Überleitung der finanziellen Vermögenswerte von IAS 39 auf IFRS 9

in Mio. €

Bewertungskategorie (IAS 39) ¹	Buchwert 31.12.2017 (IAS 39)	Umglie- derungen	Effekt aus Änderung in der Bewertungs- kategorie	Effekt aus Wertmin- derungs- modell	Buchwert 01.01.2018 (IFRS 9)	Bewertungskategorie (IFRS 9) ²
Forderungen LuL						
LaR	8.582			-93	8.489	AC
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
LaR	1.731				1.731	AC
AfS – Schuldtitel	34				34	AC
HtM	57				57	AC
AfS – Eigenkapitaltitel zu fortgeführten Anschaffungskosten	35		11		46	FVTOCI (kein Recycling)
AfS – Eigenkapitaltitel	191				191	FVTOCI (kein Recycling)
AfS – Eigenkapitaltitel	39				39	FVTPL (Schuldtitel)
AfS – Schuldtitel	2.429	145			2.574	FVTPL
Derivate	647				647	Derivate
Sonstige Forderungen						
LaR	380			-4	376	AC
AfS – Schuldtitel	46				46	FVTPL
Zahlungsmittel / -äquivalente						
LaR	7.581	-145		-1	7.435	AC
Finanzielle Vermögens- werte, gesamt	21.752	0	11	-98	21.665	

¹ AfS: Available for Sale (zur Veräußerung verfügbar; zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral),
HtM: Held to Maturity (bis zur Endfälligkeit zu halten; zu fortgeführten Anschaffungskosten),
LaR: Loans and Receivables (Ausleihungen und Forderungen; zu fortgeführten Anschaffungskosten).

² AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten),
FVTOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral),
FVTPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam).

Für die finanziellen Verbindlichkeiten haben sich keine Auswirkungen ergeben.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 auf die Gewinnrücklagen und das sonstige Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung aufgliedert nach Bewertungskategorien:

B 11

Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 auf die Gewinnrücklagen und das sonstige Ergebnis

in Mio. €

Bewertungskategorie (IAS 39) ¹	Bewertungskategorie (IFRS 9) ¹	Gewinnrücklagen Effekt zum 01.01.2018	Sonstiges Ergebnis Effekt zum 01.01.2018
Forderungen LuL			
LaR	AC	-93	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
AfS – Eigenkapitaltitel zu fortgeführten Anschaffungskosten	FVTOCI (kein Recycling)		11
AfS – Eigenkapitaltitel	FVTPL (Schuldtitel)	10	-10
AfS – Schuldtitel	FVTPL	36	-36
Sonstige Forderungen			
LaR	AC	-4	
AfS – Schuldtitel	FVTPL	-9	9
Zahlungsmittel / -äquivalente			
LaR	AC	-1	
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt			
		-61	-26

¹ Zur Bezeichnung der Bewertungskategorien siehe Tabelle B 10.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 9 auf die auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3), deren Entwicklung im Dreivierteljahr 2018 in Tabelle B 27 dargestellt wird.

B 12

Überleitung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte (Stufe 3) von IAS 39 auf IFRS 9

in Mio. €

Bewertungskategorie (IAS 39) ¹	Buchwert 31.12.2017 (IAS 39)	Umgliederungen aufgrund von Änderung in der Fair-Value- Hierarchie	Umbewertungen aufgrund von Änderung in der Bewertungskategorie	Buchwert 01.01.2018 (IFRS 9)	Bewertungskategorie (IFRS 9) ¹
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
AfS – Eigenkapitaltitel zu fortgeführten Anschaffungskosten		35	11	46	FVTOCI (kein Recycling)
AfS – Eigenkapitaltitel	18	4		22	FVTOCI (kein Recycling)
AfS – Eigenkapitaltitel	18			18	FVTPL (Schuldtitel)
AfS – Schuldtitel	757			757	FVTPL
Derivate	10			10	Derivate
Sonstige Forderungen					
AfS – Schuldtitel	46			46	FVTPL
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt					
	849	39	11	899	

¹ Zur Bezeichnung der Bewertungskategorien siehe Tabelle B 10.

Eine bilanzielle Vorsorge für erwartete Kreditverluste wird für zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte erfasst. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird im Rahmen der vereinfachten Vorgehensweise auf die über die jeweiligen Laufzeiten erwarteten Kreditverluste abgestellt. Es werden dabei auf historischer und prognostizierter Datenbasis kalkulierte Verlustraten zugrunde gelegt, die dem Geschäftsmodell, dem jeweiligen Kunden und dem ökonomischen Umfeld der geografi-

schen Region Rechnung tragen. Forderungen mit signifikanten Überfälligkeiten, die aufgrund der Kundenstruktur auch mehr als 90 Tage betragen können, oder solche, über deren Schuldner ein Insolvenz- oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde, werden einzeln auf eine Wertminderung geprüft. Für sonstige finanzielle Vermögenswerte erfolgt die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste, bei deren Zugang primär auf Basis von Credit Default Swaps, für die im Rahmen einer Monte-Carlo-Simulation Verluste berechnet werden, die aus Ausfällen in den nächsten zwölf Monaten erwartet werden. Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallsrisikos werden die über die jeweilige Laufzeit des Vermögenswerts erwarteten Kreditverluste berücksichtigt.

Die Effekte aus der Erhöhung der bilanziellen Vorsorge aus der Erstanwendung des neuen Wertminderungsmodells sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

B 13

Überleitung der Wertberichtigungen

in Mio. €

Bewertungskategorie (IAS 39) ¹	Kumulierte Wertberichtigungen 31.12.2017 (IAS 39)	Effekt aus Wertminderungsmodell (IFRS 9)	Kumulierte Wertberichtigungen 01.01.2018 (IFRS 9)	Bewertungskategorie (IFRS 9) ¹
Forderungen LuL				
LaR	-425	-93	-518	AC
Sonstige Forderungen				
LaR	-3	-4	-7	AC
Zahlungsmittel / -äquivalente				
LaR		-1	-1	AC
Gesamt	-428	-98	-526	

¹ Zur Bezeichnung der Bewertungskategorien siehe Tabelle B 10.

Die aus dem eigenen Kreditrisiko resultierenden Zeitwertveränderungen von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten werden nunmehr im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung und nicht mehr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Diese Änderung betrifft bei Bayer insbesondere die im Juni 2017 begebenen Schuldverschreibungen (Umtauschanleihe), welche auch in Covestro-Aktien umgetauscht werden können. Hieraus ergaben sich zum Umstellungszeitpunkt keine wesentlichen Effekte.

Für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen hat Bayer von dem Wahlrecht Gebrauch gemacht, die Vorschriften von IFRS 9 ab 1. Januar 2018 prospektiv anzuwenden. Wenn nur der innere Wert einer Option als Sicherungsinstrument in einer Sicherungsbeziehung designiert wird, sieht IFRS 9 vor, dass Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Zeitwertkomponente von Optionen über die Laufzeit der Sicherungsbeziehung zunächst im sonstigen Ergebnis in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden. Die Auflösung der darin kumulierten Beträge entweder in Form eines Basis Adjustment oder einer direkten erfolgswirksamen Erfassung hängt von der Art der abgesicherten Transaktion ab. Die geänderte Bilanzierungsmethode ist – im Gegensatz zu den übrigen Regelungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen – retrospektiv anzuwenden. Zum Umstellungszeitpunkt hatten diese Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Oktober 2017 veröffentlichte das IASB die Änderung „Prepayment Features with Negative Compensation“ an IFRS 9 (Financial Instruments). Darüber hinaus erfolgte eine Klarstellung zur Modifikation von finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht zur Ausbuchung führen. Für diese nicht substanziellen Modifikationen sind Modifikationsgewinne oder –verluste, inkl. der Kosten der Modifikation, unmittelbar erfolgswirksam zu erfassen. Diese Änderung zu IFRS 9 ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden. Mangels vergangener nicht substanzieller Modifikationen von Verbindlichkeiten hatte diese Änderung keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Für das im Juni 2018 eröffnete Anleiheumtauschprogramm für die übernommenen Monsanto-Anleihen im Rahmen des Monsanto-Erwerbs, bei dem es sich um eine nicht substanzielle Modifikation handelt, wurden Aufwendungen in Höhe von 13 Mio. € im 2. Quartal 2018 aufwandswirksam erfasst.

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB den IFRS 15 (Revenues from Contracts with Customers) und legte im April 2016 weitere Klarstellungen des Standards vor. Sowohl der Standard als auch die Klarstellungen wurden in europäisches Recht übernommen. IFRS 15 ersetzt die aktuellen Standards zur Umsatzrealisierung IAS 18 (Revenue) und IAS 11 (Construction Contracts) sowie die dazugehörigen Interpretationen und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Der neue Standard sieht ein fünfstufiges Modell für die Erfassung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden vor. Nach IFRS 15 sind diejenigen Beträge als Umsatzerlöse zu erfassen, die ein Unternehmen als Gegenleistung für die Übertragung von Waren oder die Erbringung von Dienstleistungen an einen Kunden zu erwarten hat. Erlöse werden erfasst, wenn (oder sobald) das Unternehmen die Verfügungsgewalt über Waren oder Dienstleistungen entweder über einen Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt an einen Kunden überträgt. Darüber hinaus konkretisiert IFRS 15 die Zuordnung von einzelnen Sachverhalten zu (neuen) Bilanzpositionen, einzelnen Funktionskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Brutto- versus Nettodarstellung.

Bayer hat IFRS 15 auf Basis der modifizierten retrospektiven Methode eingeführt, sodass sämtliche Umstellungseffekte zum 1. Januar 2018 kumulativ in den Gewinnrücklagen erfasst wurden und die Vergleichsperiode in Einklang mit bisherigen Regelungen dargestellt wird. Bayer hat entschieden, den Standard rückwirkend ausschließlich auf Verträge anzuwenden, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung keine erfüllten Verträge sind, und zudem die Auswirkungen aller Vertragsänderungen, die vor dem Stichtag der erstmaligen Anwendung erfolgt sind, gemäß IFRS 15.C7A(b) in aggregierter Form wiederzugeben.

Die Anwendung von IFRS 15 hat zu den folgenden Effekten geführt:

Änderung des Realisationszeitpunkts

- // IFRS 15 sieht eine rückwirkende Anpassung der Umsatzerlöse vor, sobald Meilensteinzahlungen im Rahmen von Auslizenzierungen von Zugangsrechten keinen Beschränkungen mehr unterliegen, und bedingt somit eine frühere Umsatzerfassung. Diese Änderung hat zum 1. Januar 2018 zu einem Anstieg der Gewinnrücklagen um 64 Mio. € nach latenten Steuern und einem Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten (unter IAS 18 als Abgrenzungsposten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen) um 86 Mio. € geführt. Für das Segment Pharmaceuticals fällt der Umsatz aufgrund dessen nach Einführung des IFRS 15 im Vergleich zu IAS 18 im Dreivierteljahr um 7 Mio. € bzw. im 3. Quartal um 2 Mio. € geringer aus. Hieraus ergibt sich im Vergleich eine Minderung der latenten Steueraufwendungen im Dreivierteljahr um 3 Mio. € bzw. im 3. Quartal um 1 Mio. €.
- // Für die Desinvestition einer Marke sieht IFRS 15 in Verbindung mit IAS 38 (Intangible Assets) grundsätzlich die Erfassung des Kaufpreises abzüglich der Restbuchwerte in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen zum Zeitpunkt des Übergangs der Verfügungsgewalt vor. Es wurden einige Fälle identifiziert, in denen der Kaufpreis gemäß den bisherigen Bilanzierungsgrundsätzen in Einklang mit IAS 18 abgegrenzt wurde, nach IFRS 15 jedoch zu einem früheren Zeitpunkt im Ergebnis anzusetzen gewesen wäre. Zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 15 wurden aufgrund dessen ein Anstieg der Gewinnrücklagen um 21 Mio. € nach latenten Steuern und ein Rückgang der Vertragsverbindlichkeiten (unter IAS 18 als Abgrenzungsposten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen) um 27 Mio. € erfasst. Für die Segmente Pharmaceuticals und Animal Health fällt in der Folge der Umsatz nach Einführung des IFRS 15 im Vergleich zu IAS 18 im Dreivierteljahr in Summe um 30 Mio. € bzw. im 3. Quartal um 7 Mio. € geringer aus. Hieraus ergibt sich im Vergleich eine Minderung der latenten Steueraufwendungen im Dreivierteljahr um 6 Mio. € bzw. im 3. Quartal um 1 Mio. €.
- // Aus der Änderung des Realisationszeitpunkts resultiert unter Einschluss der einzeln beschriebenen Effekte insgesamt ein um 17 Mio. € geringeres Dreivierteljahresergebnis bzw. ein um 8 Mio. € geringeres Ergebnis für das 3. Quartal im Vergleich zu einer Umsatzerfassung nach IAS 18. Diese Ergebniswirkungen beziehen sich auf den Bayer-Konzern vor Erstkonsolidierung des ehemaligen Monsanto-Konzerns, dessen Finanzinformationen der Vergleichsperioden nach US-amerikanischen Rechnungslegungsnormen erstellt wurden und daher keinen angemessenen Vergleich mit nach IAS 18 ermittelten Umsatzerlösen ermöglichen.

Ausweisänderungen

Um der Methodik von IFRS 15 zu entsprechen, hat Bayer zudem die Darstellung bestimmter Sachverhalte in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angepasst.

- // IFRS 15 sieht in der Bilanz eine Bruttodarstellung erwarteter Produktretouren für die Fälle vor, in denen davon ausgegangen wird, dass retournierte Produkte wiederverkauft werden können und Bayer den Kaufpreis erstatten wird. Die hieraus resultierenden Vermögenswerte aus erwarteten Produktretouren werden in Höhe der vorherigen Buchwerte ggf. abzüglich etwaiger Rückerlangungskosten und potenzieller Wertminderungen in den Vorräten ausgewiesen. Die aus der Bruttodarstellung resultierenden Rückerstattungsverbindlichkeiten enthalten die geschätzten Beträge, die bei Produktrückgabe voraussichtlich zu erstatten sind. Vor Anwendung von IFRS 15 hat Bayer erwartete Produktretouren netto in Höhe der Marge in den anderen Rückstellungen ausgewiesen. Im Rahmen der Kapitalflussrechnung steht daher der mit IFRS 15 zu verzeichnenden Erhöhung der Vorräte eine Minderung des übrigen Nettovermögens gegenüber.
- // Bereits erhaltene (oder zu erhaltende) Beträge, die dem Kunden voraussichtlich zurückzuerstatten sind, werden gemäß IFRS 15 als Rückerstattungsverbindlichkeiten ausgewiesen. Diese Beträge beziehen sich in der Regel auf erwartete Mengenrabatte und erwartete Produktretouren und wurden zuvor unter den anderen Rückstellungen ausgewiesen.
- // Erhaltene (oder zu erhaltende) Anzahlungen im Zusammenhang mit Produktlieferungen wurden zuvor in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Erhaltene (oder zu erhaltende) Anzahlungen aus der Auslizenzierung von Zugangsrechten und Dienstleistungsverträgen, die über einen Zeitraum erfasst werden, wurden zuvor als Abgrenzungsposten in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Mit der Einführung von IFRS 15 werden beide als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Innerhalb der Kapitalflussrechnung steht der aus der Ausweisänderung resultierenden Minderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eine entsprechende Veränderung des übrigen Nettovermögens gegenüber.

Die Effekte aus der Anwendung der modifizierten retrospektiven Methode auf die Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 sind Tabelle B 14 zu entnehmen. Unter Einschluss des ehemaligen Monsanto-Konzerns werden in Tabelle B 15 die Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 30. September 2018 dargestellt, soweit sie die veränderten Ausweisvorschriften von IFRS 15 im Vergleich zu IAS 18 betreffen.

B 14

IFRS 15 Bilanzierungsänderungen Konzern-Bilanz zum 1. Januar 2018

in Mio. €	31.12.2017		Änderung des Realisationszeitpunkts	01.01.2018
	Vor Bilanzierungsänderungen	Ausweisänderungen		Nach Bilanzierungsänderungen
Latente Steuern	4.915		-5	4.910
Vorräte	6.550	76		6.626
Sonstige Rücklagen	25.026		86	25.112
Andere Rückstellungen (kurzfristig)	1.366	-152		1.214
Rückerstattungsverbindlichkeit (kurzfristig)	-	152		152
Vertragsverbindlichkeit (kurzfristig)	-	905	-78	827
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	1.116	-905		211
Latente Steuern	1.153		24	1.177
Andere Rückstellungen (langfristig)	4.344	-2.197		2.147
Rückerstattungsverbindlichkeiten (langfristig)	-	2.275		2.275
Vertragsverbindlichkeiten (langfristig)	-	740	-37	703
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.129	-561		4.568
Sonstige Verbindlichkeiten (langfristig)	1.652	-181		1.471

Überleitung von IFRS 15 zu IAS 18 für Ausweisänderungen: Konzern-Bilanz zum 30. September 2018

in Mio. €	IFRS 15 30.09.2018	Ausweis- änderungen	IAS 18 30.09.2018
Vorräte	11.142	-66	11.076
Andere Rückstellungen (kurzfristig)	1.926	126	2.052
Rückerstattungsverbindlichkeit (kurzfristig)	126	-126	-
Vertragsverbindlichkeit (kurzfristig)	1.076	-1.076	-
Sonstige Verbindlichkeiten (kurzfristig)	352	959	1.311
Andere Rückstellungen (langfristig)	2.964	4.551	7.515
Rückerstattungsverbindlichkeiten (langfristig)	4.617	-4.617	-
Vertragsverbindlichkeiten (langfristig)	741	-741	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.281	648	5.929
Sonstige Verbindlichkeiten (langfristig)	1.949	211	2.160

Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB den neuen Standard zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen IFRS 16 (Leases), der die bisher in IAS 17 (Leasingverhältnisse), IFRIC 4 (Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält), SIC 15 (Mietleasingverhältnisse – Anreizvereinbarungen) und SIC-27 (Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen) enthaltenen Regelungen ersetzen wird. Die Übernahme in europäisches Recht erfolgte im Oktober 2017. Der neue Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Er führt ein einheitliches Leasingbilanzierungsmodell für Leasingnehmer ein, bei dem Vermögenswerte für gewährte Nutzungsrechte sowie korrespondierende Leasingverbindlichkeiten zu bilanzieren sind. Eine Unterscheidung in Operating-Leasingverhältnisse, bei denen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zurzeit nicht bilanziert werden, und Finanzierungsleasing wird es zukünftig für Leasingnehmer nicht mehr geben. Allerdings enthält IFRS 16 Wahlrechte zur Inanspruchnahme von Ansatzfreistellungen. Für Leasinggeber ist wie auch unter dem bisherigen Standard IAS 17 weiterhin zwischen Operating-Leasingverhältnissen und Finanzierungsleasing zu unterscheiden.

Bayer wird IFRS 16 erstmals zum 1. Januar 2019 rückwirkend ohne Änderung der Vorjahreszahlen anwenden. In diesem Zusammenhang können für Leasingverträge, in denen eine Bayer-Gesellschaft Leasingnehmer ist, zum Umstellungszeitpunkt verschiedene Erleichterungen in Anspruch genommen werden. Bayer wird von dem Wahlrecht Gebrauch machen, immaterielle Vermögenswerte vom Anwendungsbereich von IFRS 16 auszunehmen.

Die Implementierung des neuen Standards wird im Rahmen eines konzernweiten Projekts gesteuert. Im Zusammenhang mit der Übernahme von Monsanto waren bis zur Erfüllung sämtlicher wettbewerbsrechtlicher Auflagen Bayer und Monsanto als getrennte Unternehmen zu führen. Erst mit Aufhebung dieses sogenannten Hold-Separate-Agreements Mitte August 2018 und dem Beginn der Integration konnten die neu erworbenen und vollkonsolidierten Gesellschaften in das Projekt zur Einführung von IFRS 16 einbezogen werden. Die Analyse der quantitativen Auswirkungen von IFRS 16 auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus diesem Grunde noch nicht abgeschlossen. Es werden die folgenden Effekte erwartet: Anstelle der bislang unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen angegebenen Mindestmietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen wird die Anwendung von IFRS 16 zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte durch die Bilanzierung von Nutzungsrechten führen. Ebenso werden sich die Finanzverbindlichkeiten durch den Ausweis der korrespondierenden Leasingverbindlichkeiten erhöhen. Im Hinblick auf die Gesamtergebnisrechnung werden anstelle der bisherigen Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse unter IFRS 16 künftig die Abschreibungen der Nutzungsrechte und die Zinsaufwendungen für die Verbindlichkeiten ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung wird sich aus der Anwendung von IFRS 16 durch geringere Auszahlungen im operativen Bereich tendenziell eine Verbesserung des operativen Cashflows ergeben, während der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen und der Zinsaufwand als Bestandteile des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit eingehen.

Die konkreten quantitativen Auswirkungen der Erstanwendung sind u. a. abhängig von der Entwicklung des Grenzfremdkapitalzinssatzes zum 1. Januar 2019, der Zusammensetzung des Leasing-Portfolios zu diesem Stichtag und den dann vorzunehmenden Einschätzungen im Hinblick auf die Ausübung von beispielsweise Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen. Ebenfalls ist die Prüfung noch nicht abgeschlossen, ob und in welchem Umfang Wahlrechte und Erleichterungsvorschriften in Anspruch genommen werden.

Das IASB veröffentlichte im Juni 2017 die IFRIC Interpretation 23 (Uncertainty over Income Tax Treatments), um die Bilanzierung von Unsicherheit in Bezug auf Ertragsteuern klarzustellen. IFRIC 23 ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen, anzuwenden. Die Übernahme in europäisches Recht steht noch aus. Die Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden noch geprüft.

Änderungen zugrunde liegender Parameter

Änderungen in den zugrunde liegenden Parametern beziehen sich vor allem auf die Wechselkurse sowie auf die Zinssätze für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen. Die Wechselkurse wichtiger Währungen zum Euro ergeben sich wie folgt:

B 16

Wechselkurse wichtiger Währungen

1 € /		Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
		31.12.2017	30.09.2017	30.09.2018	9M 2017	9M 2018
BRL	Brasilien	3,98	3,77	4,68	3,52	4,27
CAD	Kanada	1,51	1,47	1,51	1,45	1,54
CHF	Schweiz	1,17	1,15	1,13	1,09	1,16
CNY	China	7,81	7,85	7,96	7,55	7,77
GBP	Großbritannien	0,89	0,88	0,89	0,87	0,88
JPY	Japan	135,01	132,89	131,31	124,36	130,92
MXN	Mexiko	23,66	21,45	21,82	20,97	22,73
RUB	Russland	69,41	68,28	76,20	64,74	73,21
USD	USA	1,20	1,18	1,16	1,11	1,19

Seit dem 1. Juli 2018 wird Argentinien als Hochinflationsland eingeschätzt und deshalb der IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationsländern) für die Bayer S. A. in Argentinien angewandt. Die sich daraus ergebenden Effekte für die laufende Bilanzierung sind bislang unwesentlich für den Konzern.

Für die Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen wurden folgende wesentliche Abzinsungssätze zugrunde gelegt:

B 17

Abzinsungssatz Pensionsverpflichtungen

in %	31.12.2017	30.06.2018	30.09.2018
Deutschland	1,90	1,90	2,10
Großbritannien	2,50	2,80	2,85
USA	3,40	4,10	4,10

Die Heubeck-Richttafeln werden bei Bayer als eine Rechnungsgrundlage zur bilanziellen Bewertung von Pensionsverpflichtungen in Deutschland eingesetzt. In den letzten Jahren wurden die Tafeln „RT 2005 G“ verwendet. Mit Veröffentlichung der Richttafeln „RT 2018 G“ haben wir auf diese umgestellt, da aus unserer Sicht die Zugrundelegung der neuen Richttafeln im Vergleich zu den Richttafeln „RT 2005 G“ zu einer Bewertung führt, die die tatsächliche wirtschaftliche Belastung am jeweiligen Stichtag zutreffender abbildet. Ohne den Wechsel zu den Heubeck-Richttafeln „RT 2018 G“ wären die Rückstellungen somit um 0,3 Mrd. € niedriger ausgefallen.

Zur Ermittlung des Abzinsungssatzes für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurde bisher bei der Berechnung die „Macaulay Duration“ angewendet. Bayer hat sich entschlossen, ab Q2 2018 stattdessen auf die im Markt häufiger eingesetzte und mathematisch überlegene „Einheitszinsmethode“ umzustellen. Ohne diese Modifizierung wäre der Zinssatz zum 30. September 2018 um zehn Basispunkte niedriger ausgefallen. Die Rückstellungen wären dadurch um 0,3 Mrd. € höher ausgefallen.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Der Bayer-Konzern besteht zum 30. September 2018 aus den vier berichtspflichtigen Segmenten Pharmaceuticals, Consumer Health, Crop Science und Animal Health.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Überleitungsrechnung des EBITDA vor Sondereinflüssen der oben genannten Segmente sowie die Überleitung zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns aus fortzuführendem Geschäft:

B 18

Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns

in Mio. €	Q3 2017	Q3 2018	9M 2017	9M 2018
EBITDA vor Sondereinflüssen der Segmente	2.320	2.340	7.855	7.807
EBITDA vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-116	-138	-350	-374
EBITDA vor Sondereinflüssen¹	2.204	2.202	7.505	7.433
Abschreibungen vor Sondereinflüssen der Segmente	-565	-899	-1.623	-2.020
Abschreibungen vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-2	-3	-9	-11
Abschreibungen vor Sondereinflüssen	-567	-902	-1.632	-2.031
EBIT vor Sondereinflüssen der Segmente	1.755	1.441	6.232	5.787
EBIT vor Sondereinflüssen Corporate Functions und Konsolidierung	-118	-141	-359	-385
EBIT vor Sondereinflüssen¹	1.637	1.300	5.873	5.402
Sondereinflüsse der Segmente	-249	3.140	-592	2.715
Sondereinflüsse Corporate Functions und Konsolidierung	-	-17	-3	-33
Sondereinflüsse¹	-249	3.123	-595	2.682
EBIT der Segmente	1.506	4.581	5.640	8.502
EBIT Corporate Functions und Konsolidierung	-118	-158	-362	-418
EBIT¹	1.388	4.423	5.278	8.084
Finanzergebnis	-403	-678	-1.068	-870
Ergebnis vor Ertragsteuern	985	3.745	4.210	7.214

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Konsolidierungskreis

Entwicklung des Konsolidierungskreises

Zum 30. September 2018 wurden insgesamt 456 Gesellschaften konsolidiert (31. Dezember 2017: 237 Gesellschaften). Ferner sind neun Gemeinschaftsunternehmen (31. Dezember 2017: acht Gemeinschaftsunternehmen) und vier assoziierte Unternehmen (31. Dezember 2017: vier assoziierte Unternehmen) im Konzernabschluss nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 (Investments in Associates and Joint Ventures) berücksichtigt worden. Die Covestro AG als Obergesellschaft der Covestro-Gruppe wurde bis Mai 2018 nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Seit Mai 2018 weist Bayer die Covestro-Beteiligung als Eigenkapitalinstrument aus.

Kapitalerhöhung

Am 16. April 2018 hat die Investmentgesellschaft Temasek 31 Mio. neue Bayer-Aktien zu einem marktnahen Ausgabepreis pro Aktie gezeichnet (Bruttoemissionserlös rund 3 Mrd. €). Das entsprach zum Zeitpunkt des Erwerbs einem Anteil von ca. 3,6 % des Grundkapitals und erhöhte den bereits bestehenden Anteil von Temasek an Bayer auf ca. 4 %.

Darüber hinaus hat der Vorstand der Bayer AG am 3. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen mit Bezugsrechten für die Bestandsaktionäre von Bayer aus genehmigtem Kapital beschlossen. Hierzu wurden von Bayer 74.604.156 neue auf den Namen lautende Aktien (Stückaktien) mit Gewinnanteilberechtigung ab dem 1. Januar 2018 ausgegeben.

Die Aktionäre konnten für je 23 gehaltene Aktien von Bayer zwei neue Aktien zu einem Bezugspreis von 81,00 € je neuer Aktie im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts erwerben. Dieses Angebot wurde für 73.343.177 Aktien wahrgenommen. Im Rahmen einer Privatplatzierung haben institutionelle Anleger die nicht bezogenen 1.261.039 Aktien zu einem durchschnittlichen Platzierungspreis von 96,6437 € je Aktie bezogen. Abzüglich Transaktionskosten ergab sich hieraus in Summe ein Nettoemissionserlös von rund 6 Mrd. €.

Die beiden Kapitalerhöhungen schlossen zusammen mit der Begebung der Pflichtumtauschleihe im November 2016 die im September 2016 angekündigte Eigenkapitalkomponente zur Finanzierung der Übernahme von Monsanto ab.

Akquisitionen, Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Akquisitionen

Am 7. Juni 2018 hat Bayer 100 % der ausstehenden Aktien der Monsanto Company mit Sitz in St. Louis, Missouri, USA, erworben. Die Akquisition von Monsanto hat zwei starke Geschäfte zusammengebracht, die sich in hohem Maß ergänzen: Das innovative chemische und biologische Pflanzenschutzportfolio von Bayer und das herausragende Wissen von Monsanto in den Bereichen Saatgut und Pflanzeigenschaften. Monsanto besitzt u. a. Produktionsstätten in Luling, Muscatine und Soda Springs (Vereinigte Staaten), Antwerpen (Belgien), Zarate (Argentinien) und Camacari (Brasilien). Das Portfolio etablierter Marken umfasst u. a. DEKALB™, Asgrow™ und Roundup™. Der Kaufpreis in Höhe von 48.029 Mio. € entfiel im Wesentlichen auf immaterielle Vermögenswerte für Technologien im Bereich Saatgut und Pflanzeigenschaften (Nutzungsdauer zwischen 9 und 30 Jahren), Herbizide (Nutzungsdauer von 20 Jahren) sowie digitale Plattformen (Nutzungsdauer von 15 Jahren), auf Forschungs- und Entwicklungsprojekte und Marken (Nutzungsdauer zwischen 10 und 30 Jahren), Sachanlagen, Vorräte sowie einen Geschäfts- oder Firmenwert. Dem Unternehmensnamen „Monsanto“ wurde kein Wert zugeteilt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet erwartete Synergien bei Verwaltungsprozessen und Infrastrukturen, u. a. Kosteneinsparungen in den Funktionen Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie allgemeine Verwaltung, und erwartete Umsatzsynergien durch das kombinierte Anbieten von Produkten. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht steuerlich abzugsfähig.

Der seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt erwirtschaftete Umsatz der erworbenen Geschäfte betrug 2.758 Mio. €, das Ergebnis nach Steuern betrug –627 Mio. €.

Die Kaufpreisallokation für Monsanto ist derzeit noch nicht abgeschlossen, da die Erstellung und Prüfung der zugrunde liegenden finanziellen Informationen noch andauern. Änderungen in der Zuordnung des Kaufpreises auf die einzelnen Vermögenswerte und Schulden können sich daher noch ergeben.

Zur Finanzierung der Akquisition wurden u. a. im Juni 2018 die folgenden Anleihen mit einem Nominalvolumen von insgesamt 15 Mrd. USD und 5 Mrd. € begeben:

B 19

Neu begebene Anleihen

Emittent	Kupon (%)	Nominalvolumen	Ausgabetag	Fälligkeit
Bayer U. S. Finance II LLC, USA				
	3,50	1.250 Mio. USD	25. Jun. 18	25. Jun. 21
	3-Monats-USD LIBOR + 0,63	1.250 Mio. USD	25. Jun. 18	25. Jun. 21
	3,875	2.250 Mio. USD	25. Jun. 18	15. Dez. 23
	3-Monats-USD LIBOR + 1,01	1.250 Mio. USD	25. Jun. 18	15. Dez. 23
	4,25	2.500 Mio. USD	25. Jun. 18	15. Dez. 25
	4,375	3.500 Mio. USD	25. Jun. 18	15. Dez. 28
	4,625	1.000 Mio. USD	25. Jun. 18	25. Jun. 38
	4,875	2.000 Mio. USD	25. Jun. 18	25. Jun. 48
Bayer Capital Corporation B. V., Niederlande				
	3-Monats-EURIBOR + 0,55	750 Mio. EUR	26. Jun. 18	26. Jun. 22
	0,625	1.000 Mio. EUR	26. Jun. 18	15. Dez. 22
	1,500	1.750 Mio. EUR	26. Jun. 18	26. Jun. 26
	2,125	1.500 Mio. EUR	26. Jun. 18	15. Dez. 29

Im Rahmen der Akquisition wurden Anleihen im Nominalvolumen von 6,9 Mrd. USD von Monsanto übernommen.

Am 2. Mai 2018 hat Bayer seinen Anteil am Joint Venture Bayer Zydus Pharma Private Limited, Thane, Indien, von 50 % auf 75 % plus eine Aktie erhöht. Es wurde ein Kaufpreis in Höhe von 28 Mio. € vereinbart. Bayer ist verpflichtet, im Jahr 2021 die ausstehenden 25 % minus eine Aktie an Bayer Zydus Pharma zu übernehmen, und hat eine entsprechende Verpflichtung in Höhe von 9 Mio. € passiviert. In der Folge wurde die Bilanzierung von der Equity-Methode auf die Vollkonsolidierung umgestellt und es wurden 100 % der Anteile der Bayer Zydus Pharma konsolidiert. Aus der Neubewertung der bisher nach der Equity-Methode bilanzierten Anteile ergab sich ein Betrag in Höhe von 18 Mio. €. Der sich nach Ausbuchung des Buchwerts nach der Equity-Methode ergebende Gewinn von 15 Mio. € wurde im Finanzergebnis erfasst. Der Kaufpreis entfiel vorrangig auf einen Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser wiederum basiert im Wesentlichen auf einer Kontrollprämie. Bayer Zydus Pharma ist in Kernsegmenten des indischen Pharmamarktes tätig mit dem Schwerpunkt auf Frauengesundheit, diagnostischer Bildgebung, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetesbehandlung und Onkologie. Mit der Akquisition erhöht Bayer seine Präsenz im indischen Pharmamarkt.

Die genannten Transaktionen wirkten sich auf Vermögen und Schulden des Konzerns wie folgt aus und führten unter Berücksichtigung übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu folgendem Mittelabfluss:

B 20

Erworbene Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert bei Erwerb sowie Anpassungen

in Mio. €	9M 2018	davon Monsanto	davon Zydus
Geschäfts- oder Firmenwert	23.027	22.979	48
Patente und Technologien	17.366	17.366	–
Marken	4.195	4.195	–
Vertriebsrechte	821	821	–
Forschungsprojekte	4.300	4.300	–
Sonstige Rechte	394	394	–
Sachanlagen	6.293	6.293	–
Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	52	52	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	253	250	3
Vorräte	4.885	4.882	3
Forderungen	7.203	7.201	2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	26	26	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.659	2.657	2
Aktive latente Steuern	1.564	1.562	2
Pensionsrückstellungen u. ä. Verpflichtungen	–367	–367	–
Sonstige Rückstellungen	–1.536	–1.535	–1
Rückerstattungsverbindlichkeiten	–3.322	–3.321	–1
Finanzverbindlichkeiten	–8.657	–8.656	–1
Sonstige Verbindlichkeiten	–2.873	–2.871	–2
Passive latente Steuern	–8.022	–8.022	–
Nettovermögen	48.261	48.206	55
Veränderungen in den Anteilen anderer Gesellschafter	–177	–177	–
Neubewertung zuvor gehaltener Kapitalanteile	–18	–	–18
Übertragene Gegenleistung	48.066	48.029	37
Übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–2.659	–2.657	–2
Nicht zahlungswirksame Bestandteile	–91	–82	–9
Nettoabfluss aus Akquisitionen	45.316	45.290	26

Im 3. Quartal ergaben sich Anpassungen in der Kaufpreisallokation für Monsanto. Diese entfielen mit 19 Mio. € im Wesentlichen auf den Geschäfts- oder Firmenwert.

Der beizulegende Zeitwert der akquirierten Forderungen in Höhe von 7,2 Mrd. € entfällt im Wesentlichen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zum Erwerbszeitpunkt betrug der Bruttobetrag der vertraglichen Forderungen 7,7 Mrd. €, als uneinbringlich wurden davon 0,4 Mrd. € eingeschätzt.

Wären die zuvor genannten Akquisitionen bereits zum 1. Januar 2018 erfolgt, so wiese der Bayer-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 35.226 Mio. € aus. Das Ergebnis nach Steuern betrüge 5.778 Mio. € und das Ergebnis pro Aktie 6,23 €. Darin sind erhebliche Effekte aus den Finanzierungskosten und den Kaufpreisallokationen für das Dreivierteljahr enthalten. Negativ wirkten sich dabei insbesondere die Neubewertung der Vorräte zu Marktpreisen und deren anschließender Verbrauch sowie die planmäßige Abschreibung der immateriellen Vermögenswerte aus. Eine Bereinigung um Sondereinflüsse erfolgte nicht.

Desinvestitionen und nicht fortgeführtes Geschäft

Ende September 2017 hat Bayer die faktische Kontrolle über Covestro abgegeben und Covestro entkonsolidiert. Covestro erfüllt ab dem Verlust der Kontrolle die Voraussetzungen für den Ausweis als nicht fortgeführtes Geschäft. Im Rahmen des Verkaufs von Covestro-Aktien in 2017 ist die Bayer AG derivative Kontrakte eingegangen. Aus diesen Kontrakten resultierten bis ins 2. Quartal 2018 Kursgewinne von 8 Mio. €.

B 21

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Covestro		Diabetes Care		Summe	
	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018
Umsatzerlöse	3.513	-	137	-	3.650	-
Herstellungskosten	-2.279	-	-8	-	-2.287	-
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.234	-	129	-	1.363	-
Vertriebskosten	-326	-	-1	-	-327	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-68	-	-	-	-68	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-118	-	-3	-	-121	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	2.886	-	1	-	2.887	-
EBIT¹	3.608	-	126	-	3.734	-
Finanzergebnis	-36	-	-	-	-36	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.572	-	126	-	3.698	-
Ertragsteuern	-255	-	-20	-	-275	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	3.317	-	106	-	3.423	-
davon auf andere Gesellschafter entfallend	318	-	-	-	318	-
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	2.999	-	106	-	3.105	-

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Bis zum 30. September 2018 setzt sich das Ergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft wie folgt zusammen:

B 22

Gewinn- und Verlustrechnung aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Covestro		Diabetes Care		Summe	
	9M 2017	9M 2018	9M 2017	9M 2018	9M 2017	9M 2018
Umsatzerlöse	10.556	-	449	-	11.005	-
Herstellungskosten	-6.973	-	-22	-	-6.995	-
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.583	-	427	-	4.010	-
Vertriebskosten	-1.016	-	-3	-	-1.019	-
Forschungs- und Entwicklungskosten	-200	-	-	-	-200	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-345	-	-7	-	-352	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	2.963	8	4	-	2.967	8
EBIT¹	4.985	8	421	-	5.406	8
Finanzergebnis	-124	-	-	-	-124	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.861	8	421	-	5.282	8
Ertragsteuern	-585	-8	-69	-	-654	-8
Ergebnis nach Ertragsteuern	4.276	0	352	-	4.628	0
davon auf andere Gesellschafter entfallend	759	0	-	-	759	0
davon auf die Aktionäre der Bayer AG entfallend (Konzernergebnis)	3.517	0	352	-	3.869	0

¹ Zur Definition siehe Geschäftsbericht 2017, A 2.4 „Alternative Leistungskennzahlen des Bayer-Konzerns“.

Das nicht fortgeführte Geschäft wirkte sich im 3. Quartal 2018 auf die Kapitalflussrechnung des Bayer-Konzerns wie folgt aus:

B 23

Kapitalflüsse aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Covestro		Diabetes Care		Summe	
	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018	Q3 2017	Q3 2018
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	783	-	25	-	808	-
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit	-355	-	-	-	-355	-
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-107	-	-25	-	-132	-
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	321	-	-	-	321	-

Bis zum 30. September 2018 wirkte sich das nicht fortgeführte Geschäft auf die Kapitalflussrechnung wie folgt aus:

B 24

Kapitalflüsse aus nicht fortgeführtem Geschäft

in Mio. €	Covestro		Diabetes Care		Summe	
	9M 2017	9M 2018	9M 2017	9M 2018	9M 2017	9M 2018
Zu- / Abfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.473	-	37	-	1.510	-
Zu- / Abfluss aus investiver Tätigkeit	-742	-	-	-	-742	-
Zu- / Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-224	-	-37	-	-261	-
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	507	-	-	-	507	-

Da dem nicht fortgeführten Geschäft Diabetes Care keine Zahlungsmittel zuzuordnen sind, werden die erwirtschafteten Zahlungsmittel im Finanzierungshaushalt wieder abgeführt.

Am 13. Oktober 2017 hatte Bayer im Rahmen der Übernahme von Monsanto eine Vereinbarung über den Verkauf bestimmter Crop-Science-Geschäfte mit BASF geschlossen. Der Abschluss für alle Transaktionen, mit der Ausnahme des Gemüsesaatgut-Geschäfts, fand am 1. August 2018 statt. Der Abschluss der Veräußerung des Gemüsesaatgut-Geschäfts erfolgte am 16. August 2018. Der Verkauf der Crop-Science-Geschäfte an BASF umfasst weitere signifikante Leistungsversprechen von Bayer, die entsprechend den Auflagen der Kartellbehörden über mehrere Jahre nach dem Verkaufszeitpunkt erfüllt werden. Ebenfalls entsprechend den Auflagen der Kartellbehörden erfolgen die Lieferungen im Rahmen der Supply Agreements (Fertigprodukte und Wirkstoffe) zu Preisen basierend auf den jeweiligen variablen Kosten. Auf der Grundlage handelsüblicher Verkaufspreise wurde eine Vertragsverbindlichkeit von 0,3 Mrd. € ermittelt und angesetzt, welche im Zuge der Erbringung der Leistungen aufgelöst wird.

Der vorläufige, gezahlte Kaufpreis beträgt rund 7,3 Mrd. €, der Gewinn vor Steuern 3,9 Mrd. €.

Am 4. September 2018 wurde das Geschäft mit verschreibungspflichtigen Dermatologieprodukten in den USA auf den Käufer LEO Pharma A/S, Ballerup, Dänemark, übertragen. Der Basiskaufpreis betrug 58 Mio. €.

Am 30. Juni 2018 hat das Segment Pharma sein MK-Generika-Geschäft in Mittelamerika und der Karibik an den Käufer Tecnoquímicas S. A. veräußert. Das veräußerte Geschäft beinhaltet die Produktionsstätte Bonima in El Salvador. Der Basiskaufpreis betrug 44 Mio. €.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Am 27. Juli 2018 hat Bayer die Verträge zum Verkauf des Geschäfts mit verschreibungspflichtigen Dermatologieprodukten mit dem Käufer LEO Pharma A/S, Ballerup, Dänemark, unterzeichnet. Das globale verschreibungspflichtige Dermatologie-Geschäft außerhalb der USA wird vorbehaltlich der Erfüllung der Closing-Bedingungen voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2019 auf den Käufer übertragen. Das zu veräußernde Portfolio umfasst verschreibungspflichtige Marken wie u. a. Advantan™, Skinoren™ und Travocort™. Der Basiskaufpreis beträgt 555 Mio. € und unterliegt transaktionstypischen Kaufpreisanpassungen.

Nachfolgend sind die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden dargestellt:

B 25

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

in Mio. €	30.09.2018
Geschäfts- oder Firmenwerte	156
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	33
Sachanlagen	42
Sonstige Vermögenswerte	4
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	235
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	5
Latente Steuern	7
Verbindlichkeiten im direkten Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	12

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzpositionen über. Da die Bilanzpositionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten sowohl Finanzinstrumente als auch nicht finanzielle Vermögenswerte bzw. nicht finanzielle Verbindlichkeiten (z. B. sonstige Steuerforderungen oder Vorauszahlungen für zukünftig zu erhaltende Leistungen) enthalten, dient die Spalte „Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten“ einer entsprechenden Überleitung.

Die Umstellungseffekte aus der geänderten Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 9 sind im Abschnitt „Im laufenden Geschäftsjahr erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften“ dargestellt.

B 26

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

30.09.2018

Bewertungskategorien (IFRS 9) ¹	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ²]			Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
		Buchwert	Buchwert	Buchwert		
in Mio. €						
Forderungen LuL	11.528			201	11.729	
AC	11.528				11.528	
Nicht finanzielle Vermögenswerte				201	201	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	161	2.576	428	1.093	4.258	
AC	161		[161]		161	
FVTPL		2.341	145	859	3.345	
FVTOCI (kein Recycling)		223		214	437	
Derivate		12	283	20	315	
Sonstige Forderungen	744			44	2.672	
AC	744		[745]		744	
FVTPL				44	44	
Nicht finanzielle Vermögenswerte				1.884	1.884	
Zahlungsmittel/ -äquivalente	4.850				4.850	
AC	4.850		[4.850]		4.850	
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt	17.283	2.576	428	1.137	21.424	
davon: AC	17.283				17.283	
davon: FVTPL		2.341	145	903	3.389	
Finanzverbindlichkeiten	42.549	1.093	208		43.850	
AC	42.549	[28.466]	[14.120]		42.549	
FVTPL (nicht-derivativ)		1.093			1.093	
Derivate			208		208	
Verbindlichkeiten LuL	5.281				5.281	
AC	5.281				5.281	
Sonstige Verbindlichkeiten	1.125	7	264	15	2.301	
AC	1.125		[1.125]		1.125	
FVTPL (nicht-derivativ)				15	15	
Derivate		7	264		271	
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten				890	890	
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt	48.955	1.100	472	15	50.542	
davon: AC	48.955				48.955	
davon: FVTPL (nicht derivativ)		1.093		15	1.108	
davon: Derivate		7	472		479	

¹ AC: at Amortized Cost (zu fortgeführten Anschaffungskosten),
FVTOCI: at Fair Value through Other Comprehensive Income (zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral),
FVTPL: at Fair Value through Profit or Loss (zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam).

² Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung von IFRS 7.29 (a).

In der Kategorie „AC – zu fortgeführten Anschaffungskosten“ innerhalb der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie in den Finanzverbindlichkeiten sind auch Finanzierungs-Leasingforderungen bzw. Finanzierungs-Leasingverbindlichkeiten enthalten, bei denen Bayer Leasinggeber bzw. Leasingnehmer ist und die folglich nach IAS 17 bewertet werden.

Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (LuL), sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten weichen die Buchwerte am Bilanzstichtag nicht signifikant von den beizulegenden Zeitwerten ab.

Der nachrichtlich angegebene beizulegende Zeitwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten wird als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität des Kontrahenten. Sollte ein börsennotierter Preis vorhanden sein, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten entsprechen notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) oder werden mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag (Stufe 2) bzw. als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3) ermittelt.

Sofern keine öffentlich notierten Marktpreise auf aktiven Märkten (Stufe 1) existieren, werden für Derivate die beizulegenden Zeitwerte mit Bewertungstechniken basierend auf beobachtbaren Marktdaten zum Bilanzstichtag ermittelt (Stufe 2). Bei der Anwendung von Bewertungstechniken wird das Kreditrisiko der Vertragspartner durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt.

Die Bewertung der Devisen- und Warentermingeschäfte erfolgt einzelfallbezogen und mit dem jeweiligen Terminkurs bzw. -preis am Bilanzstichtag. Die Terminkurse bzw. -preise richten sich nach den Kassakursen und -preisen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen. Die beizulegenden Zeitwerte von Instrumenten zur Sicherung von Zinsrisiken sowie Zinswährungsswaps ergeben sich durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsmittelzu- und -abflüsse und die Berücksichtigung einer Fremdwährungsumrechnung zum Stichtag. Zur Abzinsung dienen Marktzinssätze, die über die Restlaufzeit der Instrumente angewendet werden.

Sofern beizulegende Zeitwerte auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren geschätzt wurden, werden diese innerhalb der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie ausgewiesen. Dies betrifft bestimmte Schuld- und Eigenkapitaltitel, teilweise die beizulegenden Zeitwerte eingebetteter Derivate sowie die Verpflichtungen für bedingte Gegenleistungen im Rahmen von Unternehmensakquisitionen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Schuldtitel innerhalb der Kategorie „FVTPL - zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ ist häufig das Kreditrisiko der wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktor, der im Discounted-Cashflow-Ansatz zur Anwendung kommt. Hierbei werden Credit Spreads von vergleichbaren Emittenten angewendet. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos könnte in einem niedrigeren beizulegenden Zeitwert resultieren, während ein signifikanter Rückgang zu einem höheren beizulegenden Zeitwert führen könnte. Eine relative Veränderung des Credit Spread um 10 % hat jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den beizulegenden Zeitwert.

Eingebettete Derivate werden von den jeweiligen Basisverträgen – sofern diese keine Finanzinstrumente sind – separiert. Bei den Basisverträgen handelt es sich in der Regel um Absatz- oder Bezugsverträge aus dem operativen Geschäft. Die Zahlungsströme aus dem Vertrag ändern sich aufgrund der eingebetteten Derivate beispielsweise in Abhängigkeit von Wechselkurschwankungen bzw. Preisschwankungen. Die intern durchgeführte Bewertung von eingebetteten Derivaten erfolgt insbesondere mit der Discounted-Cashflow-Methode, die auf individuellen nicht beobachtbaren Inputfaktoren – u. a. geplanten Absatz- und Bezugsmengen sowie aus Marktdaten abgeleiteten Preisen – basiert. Basierend auf diesen beizulegenden Zeitwerten erfolgt ein regelmäßiges Monitoring im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung.

Die Finanzverbindlichkeiten aus den im Juni 2017 begebenen Schuldverschreibungen (Umtauschanleihe), welche in Covestro-Aktien umgetauscht werden können, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Diese Umtauschanleihe stellt ein hybrides Finanzinstrument dar, das einen Schuldtitel als nicht derivativen Basisvertrag und mehrere eingebettete Derivate enthält.

Die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie (zur Bezeichnung der Kategorien siehe Tabelle B 26) von Finanzinstrumenten stellt sich wie folgt dar:

B 27

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

in Mio. €	FVTPL	FVTOCI (kein Recycling)	Derivate (Saldo)	FVTPL (nicht derivativ)	Summe
Nettobuchwerte 01.01.2018	821	68	10	-7	892
Ergebniswirksam erfasste Gewinne / Verluste (-)	29	-	-7	-	22
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	29	-	-7	-	22
Ergebnisneutral erfasste Gewinne / Verluste (-)	-	12	-	-	12
Zugänge von Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-)	67	145	17	-10	219
Abgänge von Vermögenswerten (-)/ Verbindlichkeiten	-14	-7	-	1	-20
Umbuchungen gemäß IFRS 5	-	-	-	-	-
Abgänge aus Desinvestitionen / Konzernkreisänderungen	-	-4	-	1	-3
Nettobuchwerte 30.09.2018	903	214	20	-15	1.122

Ergebniswirksame Veränderungen wurden in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie im Finanzergebnis in den Zinserträgen und in den sonstigen finanziellen Aufwendungen und Erträgen erfasst.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten für die Vergleichsperiode gemäß IAS 39 dar:

B 28

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente

31.12.2017

Bewertungskategorien (IAS 39) ¹	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet [Nachrichtlich: beizulegender Zeitwert ²]			Nicht finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	Buchwert in der Bilanz
		Auf Basis öffentlich notierter Marktpreise (Stufe 1)	Auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)		
in Mio. €	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	Buchwert	
Forderungen LuL	8.582					8.582
LaR	8.582					8.582
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.823	452	2.085	803		5.163
LaR	1.731		[1.731]			1.731
AfS	35	448	1.452	793		2.728
HtM	57		[58]			57
Derivate		4	633	10		647
Sonstige Forderungen	380			46	1.250	1.676
LaR	380		[380]			380
AfS				46		46
Nicht finanzielle Vermögenswerte					1.250	1.250
Zahlungsmittel/ -äquivalente	7.581					7.581
LaR	7.581		[7.581]			7.581
Finanzielle Vermögenswerte, gesamt	18.366	452	2.085	849		21.752
davon: LaR	18.274					18.274
davon: AfS	35	448	1.452	839		2.774
Finanzverbindlichkeiten	12.958	1.220	240			14.418
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	12.958	[11.327]	[2.183]			12.958
Zum beizulegenden Zeitwert (nicht derivativ)		1.220				1.220
Derivate			240			240
Verbindlichkeiten LuL	4.568				561	5.129
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	4.568					4.568
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					561	561
Sonstige Verbindlichkeiten	681	2	319	7	1.759	2.768
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	681		[681]			681
Zum beizulegenden Zeitwert (nicht derivativ)				7		7
Derivate		2	319			321
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten					1.759	1.759
Finanzielle Verbindlichkeiten, gesamt	18.207	1.222	559	7		19.995
davon: Zu fortgeführten Anschaffungskosten	18.207					18.207
davon: Derivate		2	559			561

¹ AfS: Available for Sale (zur Veräußerung verfügbar; zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral),

HtM: Held to Maturity (bis zur Endfälligkeit zu halten; zu fortgeführten Anschaffungskosten),

LaR: Loans and Receivables (Ausleihungen und Forderungen; zu fortgeführten Anschaffungskosten).

² Beizulegender Zeitwert der Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten, unter Anwendung von IFRS 7.29 (a).

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der auf nicht beobachtbaren Inputfaktoren basierenden und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3) für jede einzelne Kategorie (zur Bezeichnung der Kategorien siehe Tabelle B 28) von Finanzinstrumenten für die Vergleichsperiode gemäß IAS 39 dar:

B 29

Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Stufe 3)

in Mio. €	AfS	Derivate (Saldo)	Zum beizulegen- den Zeitwert – Verbindlich- keiten (nicht derivativ)	Summe
Nettobuchwerte 01.01.2017	851	- 8	- 8	835
Ergebniswirksam erfasste Gewinne / Verluste (-)	11	20	-	31
davon zum Bilanzstichtag gehaltene Vermögenswerte / Verbindlichkeiten	11	20	-	31
Ergebnisneutral erfasste Gewinne / Verluste (-)	- 18	-	-	- 18
Zugänge von Vermögenswerten / Verbindlichkeiten (-)	6	-	-	6
Abgänge von Vermögenswerten (-) / Verbindlichkeiten	- 17	-	1	- 16
Abgänge aus Desinvestitionen / Konzernkreisänderungen	-	- 3	-	- 3
Nettobuchwerte 30.09.2017	833	9	- 7	835

Anteile an Covestro auf 6,8 % verringert

Im 1. Quartal hat Bayer 21,0 Mio. Aktien der Covestro AG zu einem Kurs von 86,25 € an institutionelle Investoren veräußert. Im 2. Quartal veräußerte Bayer weitere 28,81 Mio. Aktien der Covestro AG zu einem Kurs von 75,50 € an institutionelle Investoren. Daneben wurden 13,79 Mio. Aktien der Covestro AG vom Bayer Pension Trust e. V. erworben, der nun seinerseits keine Covestro-Aktien mehr besitzt. Damit behält die Bayer AG lediglich noch einen 6,8 %-Anteil an Covestro, um die im Jahr 2017 begebene Umtauschanleihe mit Fälligkeit im Jahr 2020 zu bedienen.

Bis Mai 2018 wurde die Covestro-Beteiligung als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Bayer-Konzernabschluss einbezogen. Die oben genannten Aktienveräußerungen führten zum Verlust des maßgeblichen Einflusses auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen von Covestro. Daraus resultierte auch ein Wechsel der Bilanzierungsmethode. Seit Mai 2018 weist Bayer die Covestro-Beteiligung als Eigenkapitalinstrument aus. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten des Bayer-Konzerns summieren sich zum 30. September 2018 auf 808 Mio. € und umfassen im Wesentlichen schwebende Rechtsfälle in mehreren Ländern. Zudem bestanden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 8.714 Mio. €. Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 resultiert der Rückgang in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten im Wesentlichen auf der erfolgreich abgeschlossenen Akquisition der Monsanto Company, St. Louis, Missouri, USA.

Rechtliche Risiken

Hinsichtlich der Angaben zu den rechtlichen Risiken des Bayer-Konzerns verweisen wir auf die Darstellung in Anhangangabe [32] im Bayer-Geschäftsbericht 2017. Der Bayer-Geschäftsbericht 2017 steht unter www.bayer.de kostenlos zum Herunterladen bereit. Seit diesem Geschäftsbericht hat es folgende wesentliche Veränderungen im Bereich der rechtlichen Risiken gegeben:

Produktbezogene Auseinandersetzungen

Mirena™: Bis zum 30. Oktober 2018 wurden Bayer US-Klagen von etwa 2.300 Anwenderinnen von Mirena™ zugestellt. Mirena™ ist eine Hormonspirale zur langfristigen Verhütung. Die Klägerinnen tragen vor, die Anwendung von Mirena™ habe zu Gesundheitsschäden geführt, insbesondere Perforation des Uterus, ektopischen Schwangerschaften oder idiopathischer intrakranieller Hypertension, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Bis zum 30. Oktober 2018 wurden Bayer etwa 680 US-Klagen zugestellt, in denen die Klägerinnen eine Erkrankung an idiopathischer intrakranieller Hypertension geltend machen.

Im April 2018 wurde die Rahmenvereinbarung (sogenanntes Master-Settlement-Agreement) über den Vergleich aller Perforationsfälle für einen Gesamtbetrag von 12,2 Mio. USD unterzeichnet. Bayer kann von diesem Vergleich zurücktreten, wenn weniger als 98 % der Berechtigten am Vergleich teilnehmen. Nach Stand vom 30. Oktober 2018 wären von diesem Vergleich etwa 4.600 Fälle erfasst.

Xarelto™: Bis zum 30. Oktober 2018 wurden Bayer US-Klagen von etwa 24.700 Anwendern von Xarelto™ zugestellt, einem oralen Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Die Kläger tragen vor, die Anwendung von Xarelto™ habe zu Gesundheitsschäden wie beispielweise zerebralen, gastrointestinalen sowie anderen Blutungen und Todesfällen geführt, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen. Wie bereits im Bayer-Geschäftsbericht 2017 berichtet, endeten die ersten drei bundesgerichtlichen Verfahren und das erste einzelstaatliche Verfahren in Pennsylvania mit einer vollumfänglichen Klageabweisung. Im April und im August 2018 endeten auch das zweite und das dritte Verfahren vor einem einzelstaatlichen Gericht in Pennsylvania jeweils mit einer vollumfänglichen Klageabweisung. In allen sechs Fällen haben die Kläger Rechtsmittel eingelegt.

Essure™: Bis zum 30. Oktober 2018 wurden Bayer US-Klagen von etwa 18.000 Anwenderinnen von Essure™, einem Medizinprodukt zur permanenten Verhütung ohne operativen Eingriff, zugestellt. Die Klägerinnen machen Gesundheitsschäden im Zusammenhang mit Essure™ geltend, wie beispielsweise Hysterektomie, Perforation, Schmerzen, Blutungen, Gewichtszunahme, Nickelallergie, Depression oder ungewollte Schwangerschaft, und verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Mit weiteren Klagen ist zu rechnen.

Sammelklagen zu Neonikotinoiden in Kanada: Im Februar 2018 hat ein Gericht in Quebec dem Antrag der Kläger auf Zertifizierung einer Sammelklage stattgegeben. Bei den Klägern handelt es sich um Honigproduzenten aus Quebec, die Schaden- sowie Strafschadenersatz verlangen und behaupten, Bayer und ein weiterer Produzent von Pflanzenschutzmitteln hätten in Bezug auf die Konzeption, die Entwicklung, das Marketing und den Vertrieb neonikotinoidhaltiger Pestizide fahrlässig gehandelt.

Patentrechtliche Auseinandersetzungen

Betaferon™/Betaseron™: Seit 2010 streiten Bayer und Biogen Idec MA Inc. („Biogen“) in den USA über die Wirksamkeit eines der Firma Biogen erteilten Patentes, und ob dieses Patent mit Produktion und Vermarktung von Betaseron™ durch Bayer verletzt wird. Betaseron™ ist ein Bayer-Medikament zur Behandlung von Multipler Sklerose. Am Ende eines Gerichtsverfahrens über Ansprüche von Biogen gegen EMD Serono, Inc. („Serono“) und Pfizer Inc. („Pfizer“) wegen Verletzung desselben Patentes entschied ein Geschworenengericht im Februar 2018, dass das Patent von Biogen ungültig ist. Im September 2018 hat das Gericht die Entscheidung der Geschworenen aufgehoben und zugunsten von Biogen entschieden. Serono und Pfizer haben Rechtsmittel eingelegt. Für die Verhandlung der Ansprüche von Biogen gegen Bayer wurde noch kein Termin angesetzt.

Damoctocog alfa pegol (Jivi™, BAY 94-9027, langwirksamer rFVIII): Im August 2018 haben Nektar Therapeutics („Nektar“), Baxalta Incorporated und Baxalta U. S., Inc. (zusammen „Baxalta“) eine weitere Klage bei einem US-Bundesgericht gegen Bayer eingereicht. Sie behaupten, dass BAY 94-9027, das in den USA als Jivi™ zur Behandlung von Hämophilie zugelassen ist, fünf Patente von Nektar verletze. Die fünf Patente gehören zu einer zugunsten von Nektar eingetragenen Patentfamilie, die auch eine europäische Patentanmeldung mit dem Titel „Verzweigte Polymere und ihre Konjugate“ umfasst. Es handelt sich bei dieser Patentfamilie um eine andere als diejenige, die Gegenstand der bereits bestehenden patentrechtlichen Auseinandersetzungen in den USA und Deutschland ist. Im Oktober 2018 hat Bayer beim Verwaltungsgericht München eine Klage gegen Nektar eingereicht. Bayer beansprucht Rechte an der europäischen Patentanmeldung auf der Grundlage einer früheren Zusammenarbeit zwischen Bayer und Nektar auf dem Gebiet der Hämophilie. Bayer ist überzeugt, gute Argumente zu haben, und beabsichtigt, sich entschieden zur Wehr zu setzen.

Stivarga™: 2016 reichte Bayer bei einem US-Bundesgericht Patentverletzungsklagen gegen Apotex sowie gegen Teva Pharmaceuticals USA, Inc. und Teva Pharmaceutical Industries Ltd. (zusammen „Teva“) ein. Bayer hatte Mitteilungen über einen ANDA-Zulassungsantrag erhalten, mit dem Apotex und Teva jeweils die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version des Krebsmedikaments Stivarga™ von Bayer in den USA verfolgen. Im Oktober 2018 haben sich Bayer und Teva geeinigt, ihren Patentstreit außergerichtlich beizulegen. Danach darf Teva seine generische Version von Stivarga™ in den USA zu einem Zeitpunkt kurz vor Ablauf des Patentschutzes für den Wirkstoff vertreiben.

Xarelto™: 2015 reichten Bayer und Janssen Pharmaceuticals bei einem US-Bundesgericht eine Patentverletzungsklage ein gegen Mylan Pharmaceuticals Inc. („Mylan“), Prinston Pharmaceutical Inc. („Prinston“), Sigmapharm Laboratories, LLC („Sigmapharm“) und weitere Beklagte. Bayer hatte Mitteilungen über einen ANDA-Zulassungsantrag von Mylan, Sigmapharm und den weiteren Beklagten erhalten, mit dem jeder der Antragsteller die Genehmigung zur Vermarktung einer generischen Version von Xarelto™ in den USA verfolgt. Xarelto™ ist ein oraler Gerinnungshemmer zur Behandlung und Prävention von Blutgerinnseln. Im Juli 2018 urteilte das Gericht, dass der bis 2024 laufende Patentschutz für den Wirkstoff von Xarelto™ gültig ist und das Patent verletzt wird. Die Entscheidung ist rechtskräftig.

Weitere Rechtliche Verfahren

Newark Bay Umweltschutzverfahren: In den USA haben verschiedene Umweltschutzbehörden eine Reihe von Ansprüchen erhoben, in die Bayer und zahlreiche weitere Parteien involviert sind. In Sachen Lower Passaic River untersucht Bayer gemeinsam mit einer Gruppe von mehr als 60 Gesellschaften unter Aufsicht der US-Umweltbehörden belastete Ablagerungen im Flussbett. Künftige Abhilfemaßnahmen werden eine noch näher zu bestimmende Form des Ausbaggerns und möglicherweise weitere Maßnahmen umfassen. Die Kosten der Untersuchung und der Abhilfemaßnahmen können beträchtlich sein, wenn letztlich ein umfassendes Ausbaggern und die Entsorgung betroffener Ablagerungen erforderlich sein sollten. Im Juli 2018 reichte die Occidental Chemical Company, eine der potenziell für die Kosten einer Reinigung des Lower Passaic River haftenden Gesellschaften, eine Klage bei einem Bundesgericht in New Jersey ein. Die Klägerin verlangt, dass sich einige Dutzend andere potenziell verantwortliche Parteien, einschließlich einer Tochtergesellschaft von Bayer, an bereits aufgelaufenen und künftig noch entstehenden Reinigungskosten beteiligen oder solche Kosten erstatten. Bayer kann derzeit den Umfang seiner Haftung in dieser Sache nicht bestimmen.

One A Day™ Vitamine: Bayer ist in einer Sammelklage in den USA als beklagtes Unternehmen benannt worden. In der Klage wird geltend gemacht, dass Bayer irreführende Angaben zu seinen One A Day™ Vitaminen gemacht habe, wonach diese die Herzgesundheit, das Immunsystem sowie die körperliche Energie fördern würden. Die in der Sammelklage genannte Gruppe von Klägern („Class“) wird definiert als alle Einwohner von Kalifornien, Florida und New York, die One A Day™ Produkte mit den genannten Angaben erworben haben. Im September 2018 haben die Kläger ihre behaupteten Schäden mit der Einreichung eines Sachverständigengutachtens geltend gemacht. Bayer hat die Zertifizierung der Class gerichtlich angefochten. Die Anfechtung ist derzeit vor dem Berufungsgericht für den neunten Bezirk (Court of Appeals for the Ninth Circuit) anhängig. Bayer ist davon überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben und beabsichtigt, sich in diesem Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen.

Rechtliche Risiken Monsanto

Im Juni 2018 wurde Bayer alleiniger Aktionär der Monsanto Company, St. Louis, USA („Monsanto“). Die nachfolgend beschriebenen Rechtsverfahren stellen die für den Bayer-Konzern wesentlichen Rechtsrisiken von Monsanto dar. Die Angaben sind nicht als abschließende Liste zu verstehen.

PCB: Monsanto wurde in Klageverfahren von verschiedenen staatlichen Stellen in den USA benannt. Diese behaupten, Monsanto, Pharmacia und Solutia seien gemeinsam als Produzenten von PCB für verschiedene PCB-bedingte Schäden in Gewässern verantwortlich. Es sei gleichgültig, wie die PCBs dorthin gelangt seien. PCBs sind künstlich hergestellte Chemikalien, die für verschiedene Zwecke weit verbreitet waren, ehe sie von der Umweltschutzbehörde Environmental Protection Agency (EPA) in den USA 1979 verboten wurden. Wir sind davon überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben und beabsichtigen, uns in diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen.

Roundup™ (Glyphosat): Bis zum 30. Oktober 2018 wurden Monsanto in den USA Klagen von etwa 9.300 Klägern zugestellt. Die Kläger tragen vor, sie seien mit von Monsanto hergestellten glyphosathaltigen Produkten in Berührung gekommen. Glyphosat ist der in bestimmten Herbiziden von Monsanto einschließlich der Roundup™-Produkte enthaltene Wirkstoff. Die Kläger tragen vor, ihr Kontakt mit diesen Produkten habe zu Gesundheitsschäden geführt, unter anderem zu Erkrankungen wie dem Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) und dem multiplen Myelom, und sie verlangen Schaden- und Strafschadenersatz. Die Kläger behaupten unter anderem, dass die glyphosathaltigen Herbizid-Produkte von Monsanto fehlerhaft seien, dass Monsanto die mit solchen Produkten angeblich verbundenen Risiken gekannt habe oder hätte kennen müssen, und dass Monsanto die Nutzer vor diesen Risiken nicht angemessen gewarnt habe. Mit weiteren

Klagen ist zu rechnen. Die meisten der Kläger haben ihre Klagen bei einzelstaatlichen Gerichten in Missouri, Delaware und Kalifornien eingereicht, die übrigen bei verschiedenen Bundesgerichten. 2016 wurden die bundesgerichtlichen Fälle im Rahmen einer sogenannten Multi-District-Litigation (MDL) zur gemeinsamen vorprozessualen Koordination in Kalifornien zusammengeführt. Im August 2018 sprach ein Geschworenengericht in San Francisco einem Kläger einen Schadenersatz von ca. 39 Mio. USD und einen Strafschadenersatz von 250 Mio. USD zu. Der Kläger behauptete, ein Monsanto-Produkt habe seine NHL-Erkrankung verursacht. Wir halten die Entscheidung für falsch und haben im September 2018 beantragt, das Urteil durch die zuständige Richterin, die auch dem Jury-Verfahren vorstand, überprüfen zu lassen. Im Oktober 2018 hat die Richterin entschieden, den Strafschadenersatz von 250 Mio. USD auf ca. 39 Mio. USD zu reduzieren. Der Schadenersatz in Höhe von ca. 39 Mio. USD wurde hingegen nicht reduziert. Die Entscheidung, den Strafschadenersatz um mehr als 200 Mio. USD zu reduzieren, ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber wir beabsichtigen, gegen das Urteil Berufung beim zuständigen Berufungsgericht einzulegen. Mehr als 800 wissenschaftliche Studien sowie Aufsichtsbehörden weltweit haben bestätigt, dass Glyphosat sicher ist, wenn es entsprechend den Anwendungshinweisen verwendet wird. Zu den wissenschaftlichen Nachweisen gehört unter anderem eine unabhängige Studie, die über mehr als 20 Jahre hinweg über 50.000 lizenzierten Anwendern von Pflanzenschutzmitteln sowie in der Landwirtschaft Beschäftigten und deren Partnern folgte und keinen Zusammenhang zwischen Glyphosat-basierten Herbiziden und Krebs feststellte. Auch die U.S. Umweltschutzbehörde EPA untersuchte mehr als 100 als relevant eingeschätzte Studien und stufte Glyphosat als „wahrscheinlich nicht krebserregend für Menschen“ ein. Wir sind deshalb weiterhin überzeugt, gute Argumente zur Verteidigung gegen die erhobenen Ansprüche zu haben und beabsichtigen, uns in allen diesen Verfahren entschieden zur Wehr zu setzen.

Im Zusammenhang mit den oben genannten Verfahren ist Monsanto in jeweils industrieüblichem Umfang gegen gesetzliche Produkthaftungsansprüche gegen Monsanto versichert und hat auf Grundlage der derzeit vorliegenden Informationen angemessene bilanzielle Vorsorgemaßnahmen für erwartete Verteidigungskosten getroffen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der operative Cashflow des Dreivierteljahres 2018 betrug 4.949 Mio. €. Für den Erwerb von Monsanto flossen 45.290 Mio. € ab. Darin sind Zahlungsmittel von Monsanto in Höhe von 2.657 Mio. € verrechnet. Für Desinvestitionen erhielten wir insgesamt 7.563 Mio. €. Weitere Covestro-Anteile wurden für netto 2.909 Mio. € verkauft. Aus der Begebung von Anleihen und weiteren Nettokreditaufnahmen flossen insgesamt 20.464 Mio. € zu. Aus Kapitalerhöhungen erhielten wir netto 8.986 Mio. €. Dividenden wurden in Höhe von 2.406 Mio. € gezahlt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 (Related-Party-Disclosures) sind juristische oder natürliche Personen, die auf die Bayer AG und deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle, der gemeinschaftlichen Führung oder einem maßgeblichen Einfluss durch die Bayer AG bzw. deren Tochterunternehmen unterliegen. Dazu gehören insbesondere nicht konsolidierte Tochtergesellschaften, zu Anschaffungskosten oder nach der Equity-Methode einbezogene Gemeinschafts- und assoziierte Unternehmen sowie Versorgungspläne und ferner die Organmitglieder der Bayer AG.

Die Verkäufe an nahestehende Unternehmen und Personen sind aus Sicht des Bayer-Konzerns nicht von materieller Bedeutung. Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 bestehen weiterhin Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 0,2 Mrd. €, im Wesentlichen gegenüber dem mit der CRISPR Therapeutics AG, Basel, Schweiz, gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Casebia Therapeutics Limited Liability Partnership, Ascot, Großbritannien.

Die Bayer AG hat im Mai 2018 6,8% der Covestro-Aktien vom Bayer Pension Trust e.V. zum Marktwert erworben, um die im Jahr 2020 fällige Umtauschanleihe zu bedienen. Das Gesamtvolumen belief sich auf 1,1 Mrd. €.

Covestro gilt seit Mai 2018 nicht mehr als assoziiertes Unternehmen. Die Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen haben sich dabei um 0,1 Mrd. € auf 0,0 Mrd. € verringert.

Nachtragsbericht

Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten

Die im Juni 2018 zur Finanzierung der Übernahme von Monsanto gezogene syndizierte Kreditlinie wurde im Oktober 2018 um weitere 1,5 Mrd. USD reduziert.

Leverkusen, 08. November 2018
Bayer Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Werner Baumann

Liam Condon

Dr. Hartmut Klusik

Kemal Malik

Wolfgang Nickl

Stefan Oelrich

Heiko Schipper

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2018, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Bayer Aktiengesellschaft, Leverkusen, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WPHG aufgestellt worden ist.

München, den 8. November 2018

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heiner Kompenhans

Prof. Dr. Frank Beine

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

Veröffentlichung des Dividendenvorschlags	26. Februar 2019
Berichterstattung 2018	27. Februar 2019
Quartalsmitteilung ² 1. Quartal 2019	25. April 2019
Hauptversammlung 2019	26. April 2019
Geplante Auszahlung der Dividende	2. Mai 2019
Halbjahresfinanzbericht 2019	30. Juli 2019
Quartalsmitteilung ² 3. Quartal 2019	30. Oktober 2019

Impressum

Herausgeber

Bayer AG, 51368 Leverkusen, Bundesrepublik Deutschland

Veröffentlichungstag

Dienstag, 13. November 2018

Redaktion

Meike Kneip, Tel. +49 214 30 20015

E-Mail: meike.kneip@bayer.com

Bayer im Internet

www.bayer.com

Investor Relations

Peter Dahlhoff, Tel. +49 214 30 33022

E-Mail: peter.dahlhoff@bayer.com

Konzernzwischenlagebericht und verkürzter Konzernzwischenabschluss inhouse produziert mit firesys.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten. Tatsächliche Ergebnisse können wesentlich von den in solchen zukunftsgerichteten Aussagen enthaltenen Einschätzungen oder Vorhersagen abweichen. Faktoren, die zu einem solchen Abweichen tatsächlicher Ergebnisse führen können, sind u. a.: das Risiko, dass die Parteien die von der Transaktion erwarteten Synergien und Effizienzsteigerungen nicht innerhalb des erwarteten Zeitraums (oder überhaupt nicht) erzielen oder die Integration des Geschäftsbetriebs von Monsanto Company („Monsanto“) in die Bayer Aktiengesellschaft („Bayer“) nicht gelingt; dass die Integration von Monsanto schwieriger, zeitaufwendiger oder teurer verläuft als erwartet; dass die Umsätze nach dem Vollzug der Transaktion niedriger ausfallen als angenommen; dass Betriebskosten, der Verlust bestehender Kundenbeziehungen oder Störungen des gewöhnlichen Geschäftsablaufs infolge der Transaktion (einschließlich Schwierigkeiten in der Aufrechterhaltung bestehender Beziehungen mit Arbeitnehmern, Auftraggebern, Kunden oder Lieferanten) höher bzw. schwerwiegender ausfallen als erwartet; der mögliche Verlust wichtiger Schlüsselmitarbeiter von Monsanto; die Erfüllbarkeit der Erwartungen der Parteien hinsichtlich der steuerlichen und bilanziellen Behandlung der Transaktion; die Folgen der Refinanzierung von Darlehen, die für die Transaktion in Anspruch genommen wurden; die Folgen der Fremdkapitalaufnahme durch Bayer im Zusammenhang mit der Transaktion sowie deren mögliche Auswirkungen auf das Rating von Bayer; die Auswirkungen des Zusammenschlusses von Bayer und Monsanto, einschließlich der zukünftigen Finanzlage, des operativen Ergebnisses, der Strategie sowie der Pläne des kombinierten Unternehmens; weitere Faktoren, die in dem von Monsanto bei der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) eingereichten Jahresbericht (Form 10-K) für das am 31. August 2017 zu Ende gegangene Geschäftsjahr und anderen von Monsanto bei der SEC eingereichten Berichten (erhältlich unter www.sec.gov und auf Monsantos Webseite unter www.monsanto.com) beschrieben sind; sowie andere Faktoren, die in den von Bayer veröffentlichten Berichten (erhältlich auf der Bayer-Webseite www.bayer.de) beschrieben sind. Soweit rechtlich nicht anders vorgeschrieben, übernimmt Bayer keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Informationen zu aktualisieren. Zukunftsgerichteten Aussagen, deren Wirkung lediglich auf das Datum dieser Mitteilung abstellt, sollte keine unangemessene Bedeutung beigemessen werden.

Markenrechtshinweis:

Bei den mit TM gekennzeichneten Produktnamen handelt es sich um Marken des Bayer-Konzerns bzw. unserer Vertriebspartner, die in vielen Ländern als eingetragene Marken geschützt sind.

² Im Geschäftsjahr 2019 wird erstmals für das erste und das dritte Quartal jeweils eine Quartalsmitteilung gem. § 53 Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse (BörsO FWP) erstellt werden.